



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 2 (1886)

28 (3.2.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-1555

abounsmentspyris:

per Moual 60 Pfg. — Auswürte burch die Poff 66 Pfg. Ban abannen im Mammhrine bei der Appeditien E 6, 2, fewer bei allen Breig-Appelitionen und Trägerinnen. — Answürte bei allen Hof-Kultalten des drufchen Reiches und den Briefträgern. Die Babilde Bollsgeitung erichen ichglich mit Ausnahme der Goun-und Feiertoge.

herausgeber Dr. jur. Dermann Dans in Maunheim.



Mannheimer Stadt-Anzeiger und Bandels-Zeitung.

№ 28.

Organ für Jedermann.

Mittwod, 3. Februar 1886.

Bur Enticheidung über das Sozialiftengefeg.

Dem Bunbesrath ift bereits ber Antrag auf Berlangerung bes Sozialiftengefetes jugegangen, in wenigen Tagen wirb fic ber Beidetag bamit ju beicaftigen haben. Bir halten es begbalb fur nothig, bie Frage ber Berlangerung bes Sozialiften-gefebes mitten im Larm ber Rolonials, Bolen-, Schnaps- und fonftigen intereffanten Debatten wieber anzuregen. Sangt boch biefe Frage überbies mit ben brennenbsten unter ben Tagesfragen ur-jachlich zusammen. Denn fie alle finb nur perfchiebene, innerlich pollfommen gus fammenftimmenbe Saiten eines Suftemes, welches auch bie Musnahmegefengebung geicaffen bat.

Bie wir perfonlich jum Gogialiftengefeb wie zu jeber Art von Ausnahmegejeben fleben, ift bekannt. Wir fleben auf bem Stanbpuntte ber polltommenen Rechtsgleichheit fur Mue, unb befampfen von biefem Standpunkte aus grundfahlich jede Conberbehandlung irgend eines Theiles ber Bevölkerung, moge fich biefelbe als eine Bevorzugung ober als eine Benachtheiligung barftellen. Und auch bie praftifchen Ermagungen vermögen unfere grunbfauliche Stellung nur ju ftarten. Bon bem Augenblide an, mo bie ultramontane Partei mit Ausnahmemagregeln bekampfte wurde, fing ihre Macht fich zu verboppeln an. Und auf bie Sozialbe-molraten hat bas Ausnahmegesetz keine andere Wirkung ausgeübt. Man traumte 1878 von einer vollftanbigen Bernichtung biefer Partei, por allem von einer Ber-jagung aus bem Reichstage. Und welche Stellung nimmt fie beute ein! Und wie viel Berbitterung ift in biefen 7 3ahren geschaffen, wie viel Wind gefat morben . . .

Ueber unfere eigene Meinung brauchen wir bem bisberigen nichts bingugufügen. Aber etwas anberes wollen wir thun. Die Menfchen pflegen ichnell gu vergeffen, unb nur bie wenigften Leute vermögen fich bie Berhaltniffe bet Schaffung bes Musnahmegefetes mehr ins Gebachtniß jurudjurufen. Und boch ift bie Renninig ber Entfrehungsgrichichte eines Gefebes von großer Bebeutung fur bie Beurtheilung bes Befens

und ber Lebensbedingungen besfelben. Dos ren wir beshalb einige Stimmen por ber Beit, als bas Ausnahmegesetz gegen bie Sozialbemofratie geichaffen werben follte und man zwar einerfeits ber formellen Urfache bes Gefebes naber ftanb, anberfeits aber boch noch nicht ber Blid burch bie abftumpfenbe Dacht ber Gewohnheit

getrabt mar. Wir bemerten gleich jum Boraus, bag es fich bei unferen Musgrabungen nicht etwa um fogialbemofratifche Quellen, noch um folde hanbelt, welche irgendwie im Berbachte fozialbemotratifcher, bemotratifder ober fonft pringipiell oppositioneller Beeinfluffung fteben tonnen. Bielmehr werben wir uns ausschliehlich an Stimmen aus Lagern halten, welche als unzweifelhaft orbnungsparteiliche gelten unb beren Dehrheiten aus parteipolitifchen Grunben bas Gogialiftengefet lieb ober boch erträglich ju finben gelernt haben.

Die ausichlaggebenbe Enticheibung über bas Gefet hangt hauptfachlich von ben "gemäßigten Liberalen" ab. Soren wir nun, was bamals, als bie Schaffing bes Sozialiftengefetes im Werte mar, von biefem Plane eine Beitung bielt, beren bodft gemäßigten Liberalismus von Diemand bezweifelt werben wirb, bie gelehrte "Allgemeine Beitung."

MIS 1878 nach bem Sobel-Attentate ber Reichstag bas ihm vorgelegte Sozia-liftengefes turger Sanb gerriffen hatte, fand bas ermannte Blatt - ju beffen Leferfreis insbesonbere bie bobere Beams tens und Gelehrtenweit gebort, - bag bie im Laufe ber Jahre fehr berabgeminberte Bebentung bes Reichstages burch jenen permerfenben Befclug mit einem Schlage erfreulich gehoben worben fei. 218 bann bas Attentat Robiling folgte, und bie Ausnahmegeleh-Debe gegen bie Sozial-bemorratie verzehnfacht wieber losging, ba schreibt bie "Allgem. Zig." folgenbe

"Boltzeiliche Borfichtsmagregeln, welche gegen fein Gefet verftogen, fonbern viels mehr im Beifte ber Gesetgebung ausgus führen find, burfen nicht mit jenen Dagregeln vermechfelt werben, welche, wie bei abnlichen Magregeln, jo auch jest wieber, von ber feigen Schaar ber Bebientenfeelen

Dunn wie Spinnweb' ichwantt ein Jüngling | Aus bem ihrifden Gebichte; Weltichmerz frabbelt ihm im Bergen, Grühlingeahnen im Befichte.

Aus bem Welch ber Rezenstonen Kommt ein Mannlein, Gift im Leibel Licht auf seinem Wasserlopfe Glubt bes Bollmonde gold'ne Scheibe.

Schwer entfleigt ein Bolfsvertreter Dem Bericht vom Barlamente, Aus bem Buft ber Telegramme Flattert eine fette Ente,

Ans ben Inferatenblattern Schwebt ein Beib mit Baarvermogen, Um ihr ehrbar Daupt mit Riffen An bes Schläfers Bruft gu legen.

Doch um's Lager breh'n und ichwingen' Sich bie Andern wild im Kreise, Dreh' und ichwingen sich und fingen Dem Entichlaf'nen biefe Beife:

"Menich, o Menich ! Du haft uns graufam In den finstern Korb geschmissen, Daß wir auf dem Höllengrunde Schmachten, wellen, fterben muffen.

Fern bon Druderschwärze schmachten, Unter'm Rothftift unf're Beilen; Wir verblub'n, boch eb' wir fterben Soll bie Rache Dich ereiten !

Der Gesang verstummt; die Seher Kommen, Manustripte bolen, Da hat Einer von den Geiftern

geforbert merben . und welche nichts geringeres anftreben, ale eine vollstanbige Umtehr ber Gesethgebung. Mis ob man, wenn ein Menich verrückt geworben ift und in seinem Wahnsinn ein Berbrechen begangen bat, nun bafür alle Menichen in bie Zwangsjade fteden mußte! Dan hat es icon versucht, weil ein Sunb muthenb geworben war, allen Sunben Maulforbe anlegen gu laffen. Aber Menichen find feine Sunbe. Und felbft bei ben Sunden hat, nach der Ansicht ber Sachverständigen, das Zwangs-mittel mehr geschadet als genützt. Wenn baber jetzt schon wieder die feilen Stimmen von Wohldienern ben Beichluß bes Reichstages über bas (erfte) Ariging des Reichstages uder das (eine) Ausnahmegesetz gegen die Sozialisten des klagen und nach neuen Ausnahmegesetzen rufen, so haben wir Mühe in dieser ernsten Stunde, den Ausdruck der Berachtung gegen dieses feige und kopslose Berlangen zurückzuhalten. Uns liegt das Wohl des Reichsoberhauptes uneigennühiger am Herzen als jenen Tradanten; allein wir wollen nicht, bag um eines Berbrechers willen bie Unschulbigen geftraft werben follen, bağ bie Ration entmannt und entehrt merben foll .

Die langiahrige Gewohnheit bes Gogis aliften-Regimentes bat uns faft entwöhnt, an eine berartige Sprache überhaupt, ge-fcmeige benn aus bem Munbe eines febr gemäßigten Blattes zu glauben. Unb boch fteht bies und noch mehr in ber Dir. 159 ber "Allg. Big." vom 8. Juni 1878 — also unmittelbar nach bem zweiten Attentat und unter beffen frifchem Ginbrud! gu lefen.

Soziales und Arbeiterbewegung.

- Einer ber Sauptagitatoren ber nationalliberalen Partet im Königreich, Sachsen war der Berr Prosessor Dr. Karl Birnd au m in Leibzig. Wit dem Brust-ton der Ueberzeugung sprach er vom neuer-standenen Deutschen Reich, don den Seg-nungen, den der Plationalliberalismus in das Land aberecht dem mit einer der ihnes ihre. nungen, den der Nationaliberalismus in das Land gedracht, dann eiserte er ebenso übersengungstreu gegen die "Seinde der Ebe und und des Eigenthums", gegen die Sozialdemortraten. Dr. Bixnbaum oxganisite die "Ordnungsparteien" in den Wahltampfen gegen die "Bartei des Umiturzes" und erward ich hohen Ruhm bei seinen nationalliberalen Gefinnungsachossen, so das er aar nach dem

Bat fich fo in's Blatt berirret . . . War bie Beitung tonfisziret.

Bum Erofte für Die Reumat'ichen und Gicht'iden, benen bei bem jegigen "Sunbeweiter" ihre Bregbajtigfeit in fo einbringliche Erinnerung gebracht wirb, fei nach nehender wahrheitgetreuer Bericht über eine Konsultation wiedergegeben, die ein Freund unseres Blattes, ein dureischer Brauereiderster, flitzlich mit dem bekannten Geheimrah Brosesso v. N., der größen ärztlichen Celebrität der baierischen Haubtstadt gehaht hat. Der biedere Brauer leidet, woran so manche Bierbestissene in böberen Semestern leiden, an der Gicht. Er fahrt also nach Mänchen und gedt zu Brosessor v. R., der ihn übergens aus beiderjeitigem militärdienklichen Berhältniß ber noch kennt. Da entspinnt sich dann folgender herzeichender Dialog:

Brosessor von R. (ein gemittblicher Urbaier): tebenber mabrheitgetreuer Bericht über eine

Herr Geheimrath, ich hab's in ben Beinen.
So, so, in die Beine hab'n Sies's Ra, schaun's, wenn Sie's oben im Knie haben, nacha is die Gicht; wenn Sie's aber unten in den Behen haben, nacha is das Zipperle.
Herr Geheimrath, ich ha'ds in den Knieen.
So, denn zeigens mal her. Richtig, das is die Gicht.

Run, und was hilft benn bagegen, Berr Geheimraih?

lehten Kriege in deutschen Meichstag als na tionalliberaler Abgeordneter gewält wurde. Tropdem er sich an den Bischweiler Grün-dungen beiheiligt hatte, tropdem die Unreelli-tät dieser Gründungen nachgewissen wurde, ließen ihn die Rationalliberalen nicht jallen, ionbern erhoben ben Dr. Birnbaum noch mehrmals bei ben Reichstagswahlen als ihren Raubidaten auf den Schild, wenn anch nicht mit Exiolg. Als eifriger Sozialistenfresser war der Herr im ganzen weiten Sachsenlande befannt. Daneben war er liberaler Rationalbefannt. Daneben war er liberaler Rationalvidnom und ordentlicher Profesior der Landwirthichaft. — Jeht kommt aus Leipzig die
trübe Kunde, daß dieser herborragende nationalliberale Ordnungsmann und Gesellschaftsretter wegen Betrugs zu einem Jahre Bofängniß und Berluit der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren vernetheilt worden ift Auch wurde die josortige
Berhaftung dieses berühmten Kändsers für gesellschaftliche Ordnung und gute Sitten wegen Kluchverdachts beichlossen. — Bas wegen die "Ordnungsparteien" in Sachsen jegt nocht von diesen ihrem Ordnungsmanne bensen?

— In der leiten Bersammlung des

benken?

— In der septen Bersammlung des demokratischen Vereins zu Berlin machte der Redakteur Ledebdur, det Besprechung der politischen Thärigkeit des Dr. Böllipps, eine höchft vikante Enthällung. Er will von dem Verkordenen in einem vertrauten Geivräche Folgendes ersahren haben, zu dessen Gedeinhaltung er keine Ursache mehr dade. Es habe eine Vorderathung von Filhrern der liberalen Bartei und Redakteuren liberaler Jeitungen sintigefunden, in welcher die Rehetbeit geneigt genesen sie, sich für das Sozialistengers zu erklären und nur durch die Drohung Philipps, in diesem Falle unter Berdstentlichung in der "Bolksätg" den Kannpf gegen die Fortschritispartei zu sithren, an der Ausführung ührer Absücht verhindert seit — Natürlich erklärte sosort der mit seinem Fraktionsgewöhen deine

partei zu filhren, an der Ausführung ihrer Absücht verhindert seil — Katürlich erstärte sofort der mit seinem Krakisonsgenossen heine onwesende sozialdemokratische Abgeordnete Ranjer, daß diese Wittheilung eines discher undekannten Borganges für die sozialdemo-krakische Bartei ein werthvolles Kampimittel gegen die Kreisunigen sei Der anweisende kruhere Schriftührer des Bereins Waldet, Kadrisant Freese, bestritt die Behauptung des Derrn Ledebour, von der Eugen Kichter in der "Freis Itg." natürlich behauptet, daß sie erzunden set. Durch übertriedenen Diensteiser verleitet, haben sich einzelne Berussgenossenschaften veranlaßt gesehen, gegen säumige Berussge-nossen dobe Ordnungsstrassen zu ertalsen. Demacgenüber hat das Reichsversicherungs-amt eine allgemeine Warnung nach dieser Richtung hin ergeben lassen. Die Brüfung der gegen Strasversigungen der Genossen-ichats-Borstände eingelausenen Beschwerden habe exgeben, daß Ordnungsstrassen in bohen Beträgen (Mt. 50, Mt. 100, ja Mt. 300) mehr sach in Hällen verhänst worden waren, in welchen weder eine Absächsichte ber Unter-

Song trustens palt möglichft weni und haltens ben guß warm und g'ftredt. Dante icon, herr Geheimrath. Was bin

ich schuldig?
Das fost nir, sieber X., ber' as nutt auch nir.
— Aus Ralan. Ein Dame, die nie über Berlin binausgesommen ist, aber gern mit ühren Reisen in Europa pradit, erzählt eines Tages von Benedig, als sie ein Zuhdren unterbricht: haben Sie denn auch den Löwen von St. Markus gesehen?" Na ob ich ihm gesehen habe. Ich von sogar dabei, als er gefüttert wurde, war die schneidige Antwort.

— Runfibiftorifche Badagogit. Der fleine Fris (vor einer Ropie ber Benus von Wilo): Btama, warum hat man benn biefer Frau die Arme abgeschnitten? — Die Mutter: Damit fie bie Finger nicht immer in ben

— Dentlich. A: "D, dieser Redalteur! Da sende ich ihm ein berrfiches, zehnstrophiges Gedicht und bemerte dabei, die vier lepten Strophen können, ohne dem Sinne au schaden, auch soribleiben. Beist Du, was der inde Mensch mir antwortet?" — N: "Bie sechs ersten auch!"

- Ausbauer. Gin Geichaftshaus erfun bigt sich wegen eines Reisenden und erdöß folgende Auskunst: "Der Angefragte ist sehr au embjehlen; drei Mal ist er erst fürzlich in einem Dause berausgeschmissen worden, und das vierte Mal bat er doch ein Geschäft gemacht."

- Schwierige Anfgabe. Dame (bie fic an mich herantommen, — ich bin furchtbor

Aleine Mittheilungen.

Des Bapiertorbs Rache, *) (Grei nach Freiligrath von Julius Bauer.)

In dem Lebnstuht, schlafbefangen, Rubt ber Chef ber Rebatiore; Binterm Ohre fint die Feber, Auf dem Tische blintt die Scheere.

Schimmernd auf bem Binfenstuhle Steht ber Korb, ber reichgefidte; Drinnen liegen Manuftripte, Geichte, fabe, frifdigefnidte.

Stille rings und tiefes Schweigent Blötlich, horch, ein zartes Kniftern, In den Blättern regt's fich's leife. Rijchelt's, raichelt's, wijpelt's luftern.

Mus bem Rorbe fchweben Beifter, Buste Abantafiegebilbe; Ihre Aleider: Schreibpapiere, Streusand tragen fie im Schilbe.

Aus bem Schof ber Bovelette, Steigt ber Blauftrumpf, ber verfannte; Liebe flotet der Affessor, Rlaglich heult bie Gouvernante

Aus dem Helm des Leitartikels Tritt ein Ritter zu dem Müben; Er fagt fo: Entweder oder — Rommt fein Rrieg, fo ift es Frieden.

" Diefen bilbiden Schers entnehmen wir bem 1. Best ber Wiener Beitschrift "Un ber ichdnen blauen Donau".

Brofessor von R. (ein gemüthlicher Urbaier); Ra, lieber X., wo fehlt's benn?

Ja, icanien's lieber A., ba benkens jeht mol brüber nach, und wenn Sie a richtigs Mitel wiffen, nacha fagens mirs — bann fin ma alle zwoa in einem Jahr Millionar. Run, und jonjt?

laffung ber Betriebs-Unmelbung feitens bes Unternehmers nachgewiesen werben tonnte,

Politifche tieberficht. Dentiches Reich.

Berlin, 1. Febr. In ber Budersteuertom miffion beantragte Bebell-Malchom bieBeibehaltung ber Rubenftener und bie Serabfetung ber Ausfuhrvergutung bes Rohguders von 18 auf 16.80 Mart, ferner Beftenerung ber Fabrifen, welche bie felbftgewonnene Melaffe verarbeiten, mit einem Aufchlag von 10 Bfg. pro Doppel-Cent-ner Ruben, und Besteuerung ber übrigen Melaffe Entzuderung mit 3,30 Mart pro Doppel-Centner Melaffe.

Berlin, 1. Febr. Die Straftammer bes Landgerichts bat ben Rebafteur ber "Boltszeitung", Solbheim, wegen Belei-bigung Bismard's burch einen Artifel, worin bie National-Dotation an Bismard ber Gemabrung von Diaten an Reichetagsabgeorbnete aus Privatmitteln gegenabergeftellt mar, ju feche Wochen Gefangniß verurtheilt.

Berlin, 1. Febr. In ber Begrunbung jum Untrag Breugens beim Bunbesrath betreffenb bie Ausbehnung bes Gozialiftengefehes bis gum 30. Geptember 1891 beißt es unter Unberem, es fei meber ben Begnern bes Gefetes gelungen, in ber überwiegenben Mehrheit ber Ration ben Glauben an bie erfpriegliche Birfung bes Gefebes gu erichuttern, noch laffe fich behaupten, bag biefe Wirtung bereits in bem Dage fich fublbar gemacht habe, um befinitiv auf bas Gefet verzichten gu fonnen.

Dresben, 1. Gebr. Die zweite Rammer genehmigte ben Antauf ber beiben Freiberger Gruben himmelfahrt und himmels-

Leipzig, 1. Febr. Seute begann vor bem Reichsgericht ber Lanbesverrathsprogeg gegen ben banifden Rapitan a. D. Sarauw und ben Literaten Röttger (Waing.) Der Gerichtshof ift aus bem zweiten und britten Straffenat gebilbet; ben Borfit führt Genatsprafibent Drentmann, ble Reichsanwalticaft vertreten bie Reichsanwalte von Bolff und Treplin. Bertheibiger Garaum's find bie Rechtsanmalte Mundel und Bolfgram (Berlin), Bertheibiger Rötigers ift Rechtsanwalt Dr. Schmibt (Mainz). Außer einer Angahl Beugen find als Sachverftanbige 6 Offigiere vom Rriegsminifterium und Generalftab in Berlin gelaben. Ummittelbar nach bem Ramensaufruf ber Angetlagten ftellte ber Reichsanwalt Wolff ben Untrag ber Musichliegung ber Deffentlichkeit fur bie

Frankfurt, 2. Kebr. Der todte Ochle. Bekanntlich hatte ein Webger in der Schiene am Montag der vorigen Woche das Unglüd, am hiefigen Warfte einen gut gesütterten Ochsen zu tquien, der des anderen Morgens derendet im Stalle sag. Das Thier hatte ein etwa singerlanges eimal gevogenes Stüd Traht verschlungt, welches nach Berlebung derschener Organe sich schleich wider die Lunge legie und dem Thier das ders abdrückte. Der Ochse mußte, wie man dem Nesunde nach ersahrungsgemäß annehmen kann, mindestens vier Wochen der seiner Mochen der seiner ftid, welches wahricheinlich ins gutter gerathen war, verschliedt haben. Gleichwohl wird nicht der Berfäuser, sondern der Meiger den Schaben zu tragen haben, da der Fall nach dem Frankjurter Recht beurtheilt wird, weit der Handel am hiefigen Orte abgeschioffen twurde. Rach dem sanft in Breuten geltenden gemeinen Rechte würde jedoch der Berluft den händler getroffen haben, welcher 4 Wochen ben Händler getroffen haben, welcher 4 Wochen und noch länger bajtbar bleibt, wenn wissenschaftlich festgestellt ist, daß das Thier von dem betreffenden llebel bereits behaftet war, als es sich noch in bessen Besig besinden hatte; ber Händler ist darnach nur von einem Schodenersap frei, werm er nachweist, daß das Thier in Kolge der durch den Künfer erlittenen Behandlung credit ist. Es dürste zich demmach sur alle Medgar, welche an dem biesigen Martte Bied-Ansaufe machen, embedlen, jeden Nani nur unter entiprechendem Bordebalt abzuschließen. (Das Gleiche durste auch den Wannsheimer Weigern zu empfeblen auch ben Mannheimer Mehgern zu empfehlen

— Ber neibige Baba. Ludwig (in ber Menagerie): "Du Bavo, geh', fauf mir einen Alifen!" Bavo: "Ich fauf mir lieber felber einen, aber nicht da."

gegangen.

Defterreich-Ungarn.

Bien, 1. Febr. 3m Abgeorbnetenhaufe interpellirte ber Abg. Fuchs (Namens ber Merifalen) bie Regierung, weghalb bie Bolizeibehorbe nicht bie Entfernung ber blasphemifden Bilber Bereichagius, melde ein Mergerniß erregenber Stanbal feien, aus bem Runfilerhause veranlagte und warum bie Staatsanwaltichaft nicht bas Strafperfahren einleitete. (Beiterfeit auf ber Linten.) - Der Beichluß bes beutiden Klubs, bem Fürften Bismard Dant und Anertennung auszusprechen, erregt großes Auffeben. Der Antrag murbe vom Abg. Knot geftellt und ohne Debatte unter Beifall angenommen. Es ift noch nicht beftimmt, ob ber Rlub eine Abreffe ober ein Telegramm an Bismard abjenbet. - Der Sanbelsminifter enthob ben bisberigen Bertrauensmann ber Regierung im Bermaltungsrathe bes ofterreich-ungarifden Blogb, ben Landeshauptmann van Iftrien Bibulich (Coroniniclub) und ernannte biegu ben flovenifden Abgeorbneten Contlit.

Wien, 1. Febr. Im Abgeordnetenhaus brachte bie Regierung ein: ein Geleb, betreffend Beftimmungen gegen gemeingefahrliche fogial. Beftrebungen; ein Gefeb betreffend Beftimmungen über bie Gerichtibarteit in Straffachen, welchen bie gemeingefährlichen fogialen Beftrebungen gu Grunde liegen, und über ben Bollgug ber in folden Fallen verhangten Freiheitsftrafen; ein Befet betreffend bie Strantenverficherung ber Arbeiter. -

Wien, 1. Febr. Die Ginfuhr und Durchfuhr von gefalzenem und tonfervirtem Fleifch aus Rumanien ift geftattet; lehleres unter Beibringung bes Rachweis fes, bag bie Regierung bes Befrimmungsortes ben Uebertritt an ber Grenze nicht beanftanbet. Gin- und Durchfuhr bes friichen Fleisches bleibt im hinblick auf bas Rinberpeftgefet verboten. Die offenbar ents gegentommenbe Ginraumung ift bestimmt, die Unterhandlungen mit Rumanien gu er-

Franfreich.

Baris, 1. Febr. Der Furft von Montenegro ift geftern Abend nach Peters. burg abgereift.

Großbritannien.

London, 1. Febr. Glabftone hat fich heute Morgen gur Aubieng bei ber Konigin nach Osborne begeben.

Rumanien.

Butareft, 1. Febr. Mijatowich ift bier eingetroffen.

Städtifges.

Mannheim, 3. Februar 1886.

o. Gine gefährliche Spielerei ber Rinder ist neben andern die, sich an Fuhrwerte binten anzuhängen, besorders an solche, welche sich im raschen Gange besinden. Es sind hierdurch ichon Unglüdsfälle verschiedener Art vorgekommen. Am Samstag Abend gegen 5 Uhr saben wir, wie ein Anabe sich am hin-tern Theile eines die breite Straße berab-kommenden Trambahnwagens seithielt. Ein zweiter etwa 5 Jahre alter Knabe, wahr-

Theater, Runft u. Wiffenichaft. Gr. bad. Dot- und Rational-Theater in Mannheim.

Montag, den 1. jebruar 1898. Kaiser Otto III. | Tragödie in fünf Alten von Hindersin. Wir kounten unser dei Gelegenbeit der erstmaligen Aufführung biefer Rovität abge-gebenes Uribeit bestätigen, wenn wir uns beute fo kurs fassen wollten, wie das auch dem Autor felbst am meisten zu enwiedlen gewesen ware. Es ist unlengdar, das herr gewesen ware. Es ift unleugbar, bas herr Referendar von hindersin über ein poetisches Talent verstagt, das sich bei richtiger Plege und Schulung noch auswachsen wird; er theilt aber den großen Fehler aller jener jungen Autoren, weiche da weinen, daß es nicht blos auf die Qualität, sondern mehr noch auf die Quantität ansomme. Wir seden gwar in einem Zeitalter, in welchem der elektrische Junke die Welt durchgindt und die undberne Generation roscher zu leben dorgibt, als diesenige der früheren Zeit, allein damit ist noch lange nicht gesagt, daß auch der schiende Geilt des Dichters, der sich an der Stirne von der göttlichen Musse berührt sidlt, sich keine Zeit gonnen soll, um in ruhiger, rostoser Arbeit im stillen trauten Kämmmersein sein Kumitwert zu vollenden. Rammerfein fein Runftwert zu vollenben.

Wenn man bebentt, wie ein Schiller, bem man eine gewisse Begabung für Boesie wohl nicht absprechen darf, manche lange, bange Racht vor seinen Bückern saß und Jahre lang an dem Wert modelte und sormte, das er feiner Ration ichenten wollte, fo wird es auch begreiflich, wie fo es tommt, bag die Dramen diefes Titanen beutichen Geiftes be-fteben werben, fo lange ber Rheinstrom rauidt und bagegen bie mit Bafferfarben

ganze Dauer ber Berhandlung und ber scheinlich ihm zur Auflicht anvertrauter Bruberichtshof beschloß bemgemäß.
Wilhelmshaven, 1. Febr. Das Panzerschiff, Friedrich Karl" ist gestern in See Anaben noch sessinien, es per, den alteren Knaben noch sessigalende, zu Boden und wurde, wenn auch nur eine turze Streck, geschleift, welche aber hinreichte, neben einer gehörigen Beule im Gesichte, ihm noch eine blutende Wunde unterhalb des einen Auges beizuhringen. Es ist noch gut abgegangen hörten wir unter den herumstehenden Leuten lagen. Freilich ist es noch gut abgelaufen. Ist aber ein wirkliches Unglüd geschehen, dann siehen eben dieselben Leute bedauernd um ein solches armes Geschöpsichen her, welches sie einen Augenblick vorher noch von seiner unübersegten Hagenblick geboten; denn die so vir hörbare, ebenso egoistische wie liedsofie Australe: Was gehen uns die Kinder anderer Leute an, würde schon in das eigene Meisch und Blut unzähligemale eine tiefe Wunde geschlagen haben, wenn nicht diese andern Leute oft mit Gesahr ihres eigenen Lebens das des vielgesiehten Kindes gerettet hätten, welches kindlicher Understand aus hatten, welches findlicher Unverftand aufe Spiel gefent.

+ Berein gegen Saus- und Straßen-bettel. Im Monat Januar erhielten Unter-ftilhung burch Gewährung von Mittagessen, ftistung burch Gewährung von Mittagessen, 97 Fersonen, Abendessen, Obdach und Frühftick 1376 Fersonen, zusammen 1473 Bersonen, mittin 274 Bersonen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Bahl auf 1389 Personen belief. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinstofal R 3, 12, Bormittags zwischen 11 und halb 1 Uhr, sowie dei unserem Erheber der Berseinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Anweisung von Arbeitskröften werden siehen Bereinsthätigkeit muß dringend gewinsicht werden, das Bettler von den Bereinsmitgliedern unnachsichtlich abgewiesen werden.

A Wenn man Bech bat. Gin Buriche, es soll ein Schuhmacher geweien sein, führte am Sonntag Racht seine Deitzeliebte, eine Kellnerin auf den Maskendall in den Saal-dau. Doch mit des Geschiedes Mächten zo.; ichon an der Thüre nahmen andere Liebhaben feine Dulcinea gefangen. Salb sog man fie, halb fant fie bin. Darob gerieth ber Buriche in unbanbige Buth und ichlug mehrere Glafer gusammen. Auf folde Extravagangen war aber ber Gelbeutel besjelben nicht eingerichtet, weghalb ber Gafthalter einstweilen ben Uebergieber bes Ercebenten in Berwahrung nahm. Es ift biefer Borfall wieber eine Lehre bafür, bag man auch in ber allerschlimmiten Situation die nothige Raltblutigfeit nicht ber-

o Aleber ben berichteten Diebstahl haben wir noch nachzutragen, daß der flüchtige Saustnecht seine Wertragshofen am Orte ber That zurächgelassen und sich mit einem Baar neuen ans dem Geschäfte versehen hatte. Beiter wurde constatirt, daß derselbe mit zwei Burichen (Schlosser) sast ichleibe mit zwei Burichen (Schlosser) sast ichleiben mit einer hiesigen Wirthichaft versehrte. Die Berjonlichkeiten konnten der Beschreibung nach ziemlich sicher sessenstellt werden. Die Bolizei des sindet sich in siederkohrter Afrischet und der Versehrend wieste kerzeis nach allen dimmelie Telegraph spielte bereits nach allen himmels-richtungen hin. In dem Augendlicke wo wir dies niederschreiben, desindet sich die Staats-amvaltschaft am Thatorte. Das haus, vor welchem sich eine große Menschennege ver-sammelte, in polizeisich bewacht. Das geitern sammelte, ist polizeilich bewacht. Das gestern Rachmittag in der hietigen Stadt cirkulirende Gerucht, daß der Hausdursche der Gebr. Sahn ober einer Tomplicen verhastet worden sei, bestätigt sich nicht, ist vielmehr auf den Umstand zurückzusühren, daß ein Freund des Ersteren vernommen wurde, von welchem man Ansichlisse zu erwarten hosste, welche möglicherweise auf die Fährte der Einbrecher siehren könnten. Das zurückzelsieme Wertzeng, Bohrer und Stemmeizen, soll in Ludwigsbasen gelauft worden sein.

A Bereinigung von Carnevalsgesellschaften. Es wied und mitgetbeilt, daß bei einer, am Sommag Nachmittag im rothen Löwen flattgehabten Bersammlung der Bereinsvorstände eine Bereinigung der Carnevalsgesellichaften Blokes. Zufriedene,

ausgepinselten Schnellmalereien ber zu Duten-ben emporwuchernben Epigonen fo rasch ins Meer ber Bergeffenheit verfinten, wenn wir biejes icone Bort für die verständlichere Bezeichnung "Bapiertorb" gebrauchen durfen. Dieje Sinderfin'iche Geschichtsfällichung in fünf langen Aften, welche durch berichiebenartige mulifalische und andere Beleuchtungs-Effette angenehm unterbrochen werden, wundchten wir selbst heute sum letten Male be-leuchten zu muffen Wahrlich an bem sentimentalen Getvinsel bes vor Liebessehnsucht mentalen Gewinsel des dor Liebessehnjucht vergebenden, ichmachtenden und girrenden Bedauerlich eindlich ist dieser Ausgang um knabenhaften Königs, wird sich das Gerz eines auten Dentschen sehr weinig erdauen, weinst durch das einem schönen Mädchenauge vielleicht eine vereinzelte Thräne als Tribut für sein nimmer enden wollendes Jammern gezollt wird. Das Schicka Kaisiers wiede ind lange der Aufführung in offizieller oder offizieler Form besteilt zu machen und zu brillen unterfing. Einen dies Otto III. ist längst besiegelt; alle Wieders besehungs-Versuche des Herrn v. dindersin in jolgende vergebenden, idmachtenden und girrenden knabenhaften Konigs, wird sich das Gerz eines guten Deutschen sehr wenig erbauen, wenn ihm auch aus einem schönen Madchen-

Redarichnoofen, Stillvergniigte, Bivid Rarren, Deutice Rarrballa und Extra-Rarren behafs Arrangirung und Dara-führung eines gemeinfamen Carnevalgiges be

Stanbe tam. hoffentlich ichliegen fic auch bie übrigen Befellichaften noch an. Befitwechfel. Badermeifter Gottfrieb. Dirich faufte von Otto Meb, Tavegirter, bas haus F 3, 10 um ben Breis von 50,000

A Uniere Keitenbriide. Gegenwartis werden wieder die Jundamente der Keitenbrüde unterjucht und icheint es demnach, das man seitens der Bedurde doch noch an die Unzulänglichfeit derselben denft. Wie nothwendig für unsere Berfehrsverhältnisse eine seize tragiahige Brüde ist, dafür werden wire diese tragiahige Brüde ist, dafür werden wire diese Tage ein neues Beispiel erleben. In Frankentdal werden einige größere Dampffessel gedaut, der eine ist sie eine Kirma überm Neckar", der andere nach Weisnbeim bestimmt und ist ein beisger Fubermann mut dem Transport derselben betrauf worden, der, wenn nicht alles trügt, mit denselben über heibelberg zu sahren gezwungen ist. A Uniere Rettenbriide. Gegenwartis

Badifche Rachrichten.

Echweisingen, 1. Jebr. Schon lättgft wurde in den Areisen der hiesigen doplenpflanzer der Wunich sant, daß das hieuge Brodutt als Siegesgut in den Handel zu bringen sei. Rum soll mit der Realitikung dieses Wunsches endlich Ernst gemacht werden und ist zu diesem Zwede eine Lroduzenten-Versammlung auf nächten Mittvoch in die Wirthschaft Kehr anderaumt worden. Es sieht in Andervacht der für die Gavien. Villager biesiger Stadt so wichtigen Lages. Schwehingen, 1. Jebr. Con langft pflanger hiefiger Stadt fo wichtigen Tapes-ordnung, eine gabireiche Betheiligung feitens

vilanzer hiesiger Stadt so wichtigen Tagesordnung, eine zahlreiche Betheitigung leitens
der Interessenten zu erwarten.

Anartsrude, 1. Kebenar. Um Samstag
Abend sand im "arünen bos" eine Vollsversa mittung statt, in welcher Herr Kansmann August Dreesbach aus Mannheim
über das allgemeine direste und gehrime Wohlrechtsprach. In litändiger Rede schliederte und
geiselte Rednuer die Mänget und Schäben
unseres beutigen indiresten Wahlspleins und
glaubt, daß es seht an der Zeit sei, die
dirette Wahl zu verlangen. Er verliest dieraus eine in einer Versammlung in Mannheim
gefaste diesbesügliche Resolution siehen Kanstein
gefaste diesbesügliche Resolution siehen und
einer Lippe die Annahme empsohlen, einstimmige Annahme sand. Ans Intervellation
ersäuterte Gerr Dreesbach seinen und seiner
Bartei Standpunkt zu der Brannkweinmondpolvorlage, der ein entschieden absehnender
ist. Die außerordenktich zahlreich besinchte
Bersammlung datte einen schönen Bersauf.
Am Somntag Rachmittag iprach derr Dreesbach im Dreitdnigsale in Disenburg in sehr start besuchter Bersammlung über das gleiche
Thema und sand auch dort die Mannheimer
Resolution einstimmige Annahme.

Ans Baden. 28. Januar. Auf dem Schwebendeimer dos des Eddingen wurde eine Bossibilissielle errichtet.

Schweizer und vorübergedend dier anweiend, einen Raurer mit einem Wesser minkandelt

eine Bottbitstiele errichtet. — In Exerburg wurde ein Gopfer verhaftet, der,
Schweizer und vorübergebend bier anweiend,
einen Maurer mit einem Mehrer mühandelt
hatte. — Der Badische Zweig-Berband deuticher Desüllateure und Branntwein-Breiner
hat an den Landtag eine Getilom gerichte,
des Inhalts, vor endgiltiger Beschüngsaltung
über die Monopolitige eine forgältige Enquete det den einschlägigen Geschünzisteur zu
veranstalten und die Frage in Erwägung
an ziehen, ob nicht eine angemessen sei. — In
einem Honse der Karl-Kriedrichs-Straße in
Karlsrube entstand Sountag Abend während des bestigen Sturmes ein Kamindrand,
der glücksicherweise noch rechtzeitig bemerkt
und gedönigt werden tonnte. — Nach der
lehten Fählung beträgt die Eintvohnerzahl
des Amscheines Geberdag 14,371, während
dies Abnahme bly = 3,79 plet. Der Bezirt Eberdag ist nach der jestgen Busanmentiellung der drittlieinste Bezirt des Landes.

Blälzische Nachreichten.

Bfälzische Nachrichten.

Raiferdlautern, 30. Jan. Im Coneurs Moejer fand beute Morgen die erfte, fehr ftart bejachte Gläubiger-Bersammlung ftatt. Dem Bericht bes Concursverwalters, berrn

und bes ibm moblgeneigten Theater-Romite's find vergebliche gewejen ; man laffe ben Raifer ungeftort weiter ichlafen. Bebauerlich ift nur bie Berichwendung bon

Bedauerlich ist nur die Berichwendung von Lungenfruit, welche insbesondere Berr Sturd und Kräulein von Rothenberg diesem weichlichen Weiberfreunde opiern zu müssen glaubten. Er ist suhrwahr des Schweißes dieser Eblen nicht wertb. Bedauerlich ist serner der unnöthige Auswand für die Ausstaltung bieses schon der seiner Geburt den Stempel bes Tobes auf ber Stirne tragenben Dramas.

Todes-Anzeige. Sente verschied nach nur sehr tursem Krantenlager Kaiser Otto III

Tragifomobie in funf Aften von Sinberfin Wer ihn kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen; wer ihn nicht kannte, braucht auch nicht zu trauern. Die Beerdigung sand in aller Stille flatt. Wir bitten, die Ruse bes in ber Blüthe seiner Jahre Dahingeschiedenen fernerhin nicht mehr fidren zu wollen. Mannheim, ben 2. Februar 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anwalt Rollich, ber auch bestätigt wurde, ent-nehmen wir, baß etwa 70 pCt. als verloren gelten konnen und bennach 30 pCt. jur Berbestehend aus den Gerren Banquier Braun, Anwalt Gros, Kaufmann Lebochelle und Anwalt Kärcher als Erfahmann, wurde gewählt und dem Gemeinschuldner bis zum Krüfungs-termin, 3. April, 8 Mark täglich bewissigt.

Ans der Bfalz. In der am Samstag statigehabten Generalversammlung der Gasmitalt Raiferslautern wurde die Vertheilung einer Dividende von 16 pCt. beschieden. — In Lambrecht wurde der 72ichlossen. — In Lambrecht wurde der Wiahrige Tagner Kröll von hier im Svenerbach ertrunken aufgesunden. — Ebendaselbst siel das zwölsiährige Töchterchen des densionirten Bahnwarts Annewald im Gose der Mein'sichen Sägemühle in einen mit Blatten bebeckten Graden ein und ertrank ebenfalls. — Als der Brandsistung verdächtig wurde Bäcker Kindreas Warktkein von Gimmeldingen verdastet und ins Amtsaefängnis nach Krankenperhaftet und ins Amtsgefängniß nach Frantenital verbracht. — In Alfenz ichnitt sich der folährige Poillipp Bohlen den Hals durch. Derselbe hinterläßt 11 Kinder und wird ichlechte Behandlung durch diese als Motive ber That angegeben. — Un dem löjährigen Sohn des Biarrers von Rergenheim wurde amifchen Gollheim und bem Etbisheimer Bof ein Raubanfall berüht, doch fand ber Ranber ein Raubansall veribt, doch fand der Känder keine Werthgegenstände. Ein der That verdächtiger Stromer wurde in Kirchbeimbolanden verbastet. — Der pfälzische Frühjahrs-Saatgutmarft zu Kaiserstantern sindet am 23. und 24. Februar im Cotale der Brauerei Schwarz (Kittersberg) statt. Die Bedingungen sind die gleichen wie in früheren Jahren. Der Saatgutmarft wird nur mit Broben beschieft und sind dieselben bis längisens 15. Februar an die Saatgutmarft-Comnission zu Raiserslautern vortofrei einzuniffion su Raiferstautern portofrei einzu-ichiden. Gegenstanbe bes Frühjahrsmarftes find: Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste, Haser, Hallenfrückte, Danse und Leinsamen. Aleesamen und sonstige Samereien, Seradella, Mais und Kartosseln. Als Aussteller wird Jeder zugelassen, der sich den von der Markt-Commission gestellten Bedingungen unterwirst, gleichviel ob derselbe innerhalb oder außerhalb der Assessiehen Bedingungen unterwirst, gleichviel ob derselbe innerhalb oder außerhalb der Fsalz seinen Wohnsib hat. Das einzusendende Sortenmuster darf dei Kartosseln nicht unter 5 Kiloaramm, dei Getreidearten, Hallsenfrückten, Mais ze nicht unter 2 Kiloge, und dei Kleesamen und sonstigen Samereien nicht unter 1/2 Kiloge, der Schuldiensterspektont Kömmich in Edenkoben wurde zum interimikischen Berweiser in Obbau ernannt. — Jür die Erweiser in Obbau ernannt. — Jür die Er find : Commermeigen, Commerroggen, Gerfte, weser in Oppan ernannt. — Für die Erbanung eines Schlachthauses in Frankenthal hat der Stadtrath daselbst einen Blat neben der Ebrhardt'schen Biegelhütte, etwa 600 Meter von der Stadt entjernt, bestimmt.

Gerichtszeitung.

o. Mannheim, 1. gebr. (Schöffengericht) Borlipender Derr Referenbar Dr. Wolff, Schöffen die Gerren Ludwig Gernsheim, Bangauer bier und Joh. Bhil. Dubich, Müller bon Schriebbeim bon Schriesbeim.

Bertreter ber Großh. Staatsanwalticaft

Bertreter der Großt. Staatsanwaltschaft herr Referendar Dr. Schneiber. Gerichtschreiber Acrt Rechtspraftifant Dr. Lefo.

1. Bhilipp Sollinger, lediger Arbeiter von Heidelberg, wegen Bergeben gegen § 183 erhält 4 Wochen Gefangniß.

2. Seinrich Schwing, led. Toglöhner von Bainstadt und Ludwig Berberich, led. Bäder von Mudan, wegen Körperverleibung, wird Schwing in eine aweimonatliche Gefängnißstrofe verfällt, Berberich freigesprochen.

3. Unna Infoh, led. Dienstmagd von Eiderbach, wegen Diebstahl, wird freigesprochen.

4. Bhilipp Klovs, led. Maurer von Oberschönmattenwag, wird wegen Unterschlagung in eine Gelbstrafe von 6 M. genommen.

5. Ferd. Kreis, verheiratheter Schreiner hier, wegen Muhestörung, erhält eine Gelbstrafe von

wegen Rubeftorung, erhalt eine Gelbftrafe von

Griebrich Rird, verb. Stublmacher von Bweibruden, wird wegen Betrugs an einer Gefangnifftrafe von 8 Bochen verurtheilt. Ein Fall wurde tertagt.

Sandelszeitung.

Deutschland und Rerbindung avifden Deutschland und Italien über ben Gt. Gott-harb. Die Direktion ber Gotthardbahn bat, compare Eserfehrszeitung mittheilt für bie nächfte Fahrplantonferens ju Damburg ben Antrag auf Ginrichtung einer burchgeben ben ichnellen Berbindung Berlin-Gijenach Bebra-Frantfurt-Bafel-Mailand mit folgenbem Bahrplan geftellt:

Berlin Grantjurt Bafel

Siernach wird die Jahrt von Berlin nach Mailand bezw in umgekehrter Richtung in etwa 29 Stunden guruckgelegt werden fonnen; fie wird milbin um etwa feche Stunden abgefürgt werben.

Literarifches.

Connenidein. Die befannte Berlags-buchpandiung von B. Spemann in Berlin und Stuttgart überraicht ihre Freunde burch ein neues, groß- und eigenartiges periobifches Unternehmen, von welchem das erste Gest soeden das Licht der Welt erblick hat Leiterer Ausdeuck wirft sast tomisch, wenn wir nach dem Tausnamen des vielversprechenden Weltbitroers fragen. Das von unferem genialen Maler und liebenswürdigen Sumoristen Lothar Meggenborjer in geradezu verbluffender Ori-ginalität und meisterhaft ausgeführte Wert beiß namlich: "Der Sonnenschein", ein Titel, ber bem Inhalt besselben so uberaus gluctlich angepaßt ift, daß wir ichon zu dem bloßen Tausoft Berfasier und Berfeger Gläd wän-ichen können. Doch, wie gesagt, Namen und Weien decken sich vollkommen. Jeder, dessen Gemüth noch empfänglich ist für ächten Humor, Jeder, der sich vom Schweiß und Staub

biefer oft manfeligen Erdenwanderung gefund baden möchte, muß unseren "Sonnenschein" mit wahrer Freude begrugen.

In einem stattlichen Großsoliobest auf seinem Kartondapier gebruckt, treten die freuzisbesen Sprößlinge der Meggendorser'schen Muse vor und; nicht in den hergebrachten grauen oder schwarzen Vittelchen, sondern in trischen früstigen Farben, gerade so wie ihre Originale auf der Straße berumlausen; eine wahre tydographische Meisterleistung der Nunkbener Kunstbruckere Knorr und Hirchmanden wollte man den geschähten Leiern nur eine Idee von dem zwerchsellerschütternden Humor, der das Ganze deren Jah denke eine In einem ftattlichen Großfolioheft auf fein Ganze burchwebt geben. Ich denke eine Mark fann schließlich jeder daran wenden und sich den "Sonnenschein" dem trüben Schueshimmel zum Trop auß der nächken Buchbandlung mit nach Hande nehmen. O Sonnenschein, von Sonnenschein, mun lach Du Jebem ins Berg binein!

Bafferftands - Rachrichten.

Speier. (Rhein) 28. Jan. Morgens 1,3

Marau, 30. Jan. Morgens 6 Uhr, 8,50, efallen 0,02 Mtr. Bingerloch, 30. Jan. Morgens 9 Uhr 05, gef. 0,01 Mtr.

Seidelberg (Nedar), 1. Febr. Morgens 8 Ubr. (O Min., 1,84 Mir. Oberlahnftein, 28. Jan. Morgens 7 Uhr., 3,62 Mir., geit. 0,62 Mir. Biedrich, 31. Jan. Abends 6 Uhr., 2,06 Mir., gef. 0,02 Mir.

Beiet, 28. Jan. Borm. 8 Uhr, 1,48 Mir.,

Germersheim, 28. Jan. 8 Uhr Mrgs., O.86 Mtr., geit. 0,19 Mtr. Edin, 28. Jan. Mittags 1 Uhr 4,15 Mtr. Wainz, 28. Jan. Morg. 9 Uhr, 145 Mtr. Deilbronn, 29. Jan. Mrgs. 8 Uhr 1,28 Ottr. gefallen 0,09 Mtr.

Rarlsrube, 1. Jebr. Mrgs. 6 Hhr, 3,50,

Reuefte Ragrichten.

Manchen, 1. Febr. Die Sanbeles und Gewerbefammer erflarte, ihren fruberen Beichluffen entiprecenb, auf Unregung ber Regierung und nach frattgehabtem Ginvernehmen mit ben Intereffenten, bie fic einmuthig entichieben ablehnend verhielten, baß bie Ginführung eines Wollsolls ohne wirkliche Schabigung ber Inbuftrie un-möglich fei und bag fie gegen jeben Boll auf Rohwolle und jebe Bollerhöhung für getammte Bolle fich entichieben ausspreche. Diefer Untrag murbe mit allen gegen eine Stimme augenommen. Der Kommergienrath Banle, nationalliberal, weift bie Behauptung gurud, bag bie Bolle nur ben Gabritanten genubt; bas fei nur theilmeife mahr.

Berlin, 1. Webr. Ueber ben materiellen Inhalt ber Berathungen ber Bunbegrathe ausichuffe fiber ben Branntmein-Monopol-Entwurf wirb Geheimniß bemahrt. Gs. find zwei Spezialtommiffionen, bie eine fur bie finangiellen Puntte, bie anbere fur bie juriftifden Fragen ber Borlage eingefent

2Burgburg, 1. Febr. Das landwirthfchaftliche Kreiscomite lebnte ben Antrag Thungens, fich fur Ginführung ber Doppelmahrung und bes Wollgolls auszufprechen, nach lebhafter Debatte ab, wobei besonbers ber Regierungsprafibent Graf Lurburg unter Berufung auf bie Augerung bes Ministers Scholz bervorhob, bag Thungens Behauptung, ber Reichsfangler habe in feinem Innern mit ber Golbmahrung langft gebrochen, unbaltbar fei.

Augsburg, 1. Febr. Der Raubmörber Mois Daier von Rarres wirb Enbe biefer Boche hier hingerichtet werben, nachbem ber Ronig bas Tobeburtheil beftatigt bat.

Brunnichmeig, 1. Febr. Die Stadtverorbneten genehmigten ben Untrag bes Dagiftrate beir. Ausbau ber Burg Danfmarberobe jum Stadtardio unter ber Bebingung eines ftaatlichen Buiduffes pon 200,000 M. woven bochftens 180,000 DR. als Baufumme verwandt merben follen.

Wien, 1. Gebr. Mus Athen wird gemelbet : Geruchte wollen von einer Uneinigkeit ber Großmächte wiffen. — In Folge bes Konflikts mit Rumbold (ber befanntlich Gatisfattion von Delgannis megen eines Beitungsartifels verlangt hatte) bemiffionirte ber Generalfefretar bes Meugern Enpalbo. Gein Rachfolger wird mahricheinlich Rleon Rhangabe fein. - Mus Belgrab mirb berichtet: Seute begann ber Eruppentransport per Gifenbahn nach Rifch und per Donaubampfer nach bem Timot.

Baris, 1. febr. In ber Kammer ftellt Gaubin be Bilaine (Monarchift) bie Frage an ben Rriegsminifter, ob bie Berlegung ber Reiterbrigabe von Lours nach Rantes eine politifche Bebeutung habe. Minifter Boulanger antwortet, ber Bechfel ber Garnifonen fei eine technische Rothmenbigfeit. gibt jeboch ju, bag ber erfolgte Wechfel antirepublitanifche Rotterien verhindern folle. Deinister Boulanger verlieft ein Circular | Rubn Abolf,

an die Divifionogenerale, bas ben Officieren Achtung por ber Republit und beren Beamten anempfiehlt. Ballue verwandelt bie Frage in eine Interpellation. Die Rammer nimmt mit 357 gegen 174 Stimmen eine Tagesordnung an, indem fie bie Dagregeln ber Regierung gur energischen Bertheibigung ber Republit billigt. - Die ronaliftische Rechte befchloß, bie Anneftie gu verwerfen, wenn bie Wahlvergeben ansgeschloffen blieben. - Die Rabifalen ftellen fur bie Genatswahlen im Departement Seine et Dife bie Kanbibatur Thibaubin's auf. -Rach bem "Temps" gab Frankreich bis jest feine Buftimmung ju ben 3mangsmagregeln ber Dachte gegen Griechenland.

Baris, 1. Febr. Der Bertrag mit Da: bagascar murbe ber Rammer vorgelegt. Der Bertrag umfaßt 19 Artitel. Frant. reich vertritt Mabagascar in ausmartigen Beziehungen. Der frangofifche Refibent, welcher, mit einer militarifchen Geforte umgeben, in Tananarive refibirt, prafibirt ben bezüglichen Berhanblungen. Die Dabagaffen im Austande fteben unter frangofifdem Schutz. In bie innere Bermaltung wird fich Franfreich nicht einmischen. Die Frangofen in Mabagascar merben nach frangofifchen Gefegen regiert, fie tonnen mobnen, fich bewegen, Sanbel treiben, pachten, miethen fur fich und ihre Grben nach Belieben und gablen Grundabgaben wie bie Mabagaffen. Die im Bertrage non 1868 für Gemiffensfreihelt und religiofe Tolerang ftipulirten Garantien merben beftatigt. Mabagascar jahlt eine Kriegsentichabigung von 10 Millionen Francs. Die Frangofen balten bis gur Begablung berfelben Tamatave befett. Gegen bie von ben frangofifden Militarbehorben bis zum Tage bes Bertragsabichluffes ergriffenen Dagnahmen ift feinerlei Retlamation gulaffig. Frankreich wirb bie Ronigin bei ber Bertheibigung ihrer Staaten unterftugen und ihr militarifche Infiruttoren, Ingenieure, Profesioren unb Bertftatisleiter gufenben. Frankreich behalt fich bas Recht vor, bie Bai von Diego Guares ju befeten. Die Ratifis fation foll binnen brei Monaten erfolgen.

London, 1. Febr. 3m Unterhaufe theilte Sicks-Beach, im Oberhaufe Galisbury mit, die Konigin habe bie Demiffion bes Rabinets angenommen und Glabftone bie Bilbung eines neuen Rabinets übernommen, Beibe Saufer wurben bis Donnerftag vertagt.

- Ein Jagdabentener ereignete fich gestern Bormittag gegen 11 Uhr bei einer von Berliner Gastwirthen veranstalteten Treibiagd au Egsborf bei Tenpig auf dem vom Restaurateur Otto gevachteten Jagdrevier. Nachdem bereits mehrere Treiben beendigt, umfellten die Jäger eine Schonung und beauftragten die Treiber, das Wild aufzuschen und ihren auftragten die Treiber, das Wild aufzuschen und ihnen auzurreiben. Kaum waren dieselben aus Sicht der Jäger, als plöglich ein paar katsliche Sirsche, ausgescheucht durch einige abseits schwärmende Treiber, geraden Weges auf das Gros der Treiber zurannten. Im mächtigen Sab Gros der Treiber zurannten. Im mächtigen Sab ibrang der ersie über den Kopf eines an der Tete besindlichen Jungen, dessen Mitze vom Kopfe reihend und recht mitten in den dien Daufen der Treiber hinein, während der zweite Sirsch in dem nun entstehenden Trubel enstam. Ein unter den Treibern besindlicher Berliner, Kamens Sänisch, schlig dem auf ihn zusetzenden Hrisch, behufs Adwichen, mit seinem wuchtigen Krotenstod in diesem fritischen Moment derartig frästig zwichen die Lichter", das das Thier behäubt zu Boden stürzte, worans sich, woch ehe die gerusenen Jäger zur Alsistenz herbeitamen, vier Treiber über den dursch warsen, um ihr zu bestellt weber den der die warsen, famen, bier Treiber über ben Dirich marfen, um ibn gu feffeln, mabrent ber Rachtmachter bes Orts, Urban mit Ramen, fampfes-muthig mit der weistich mitgenommenen nuthig mit ber weistid mitgenommenen Dienstvike ben Schabel bes Gestürzten bearbei-rte. Deffenungeachtet ware ber birich vernoge seiner gewolfsamen Anstrengungen doch wieder auf die Beine gesommen, wenn nicht im entscheiden Moment der Dorsschulze R Urdan auf der Biblide erschienen wäre und mit einem Beile, welches er zum Zwese des dochsällens im naben Forst mit sich genommen, dem Hirfche durch einen wohlgezielten dieh den Garans gemacht hätte.

Mannheimer Fremdenblatt.

1./2 angesommene Fremde, Sotel 3 Glossen. Kaufm., Waldshut. Wains. Breuhe. Martini, Berlin, Schader Leo " Remicheib. Balter Mary, Bollinipeltor, Narlerube. Meyer Dito, Kaujim, Köln.

David, France Mennel, Raufm., Weißlingen. Branffurt a. MR.

Bollborf. Lippmann 3., Eicholsheim. Moedheim.

Goldene Gans

Baier C., Kaufmann, Franffurt, De la Sane Otto, Kaufmann, Bonn, Bob, Raufmann, Rvesheim, Landmann, Kaufmann, Durfheim, Albert Gustav, Raufmann, Mannheim, Meier S., Raufmann, Wiesloch, Pfalzer A., Kaufmann, Demebach, Habernet, Kaufmann, Mannheim.

Raiferhof:

Blaat G., Rim., Roln, Schonermart, Oberinfpettor, Mains, Abolph Guftav, Afm., Bibrid, Rold Julius Ilicert Karl, Löwenberg Mar. Biorgheim, Berlin, Bauer Albert, Frantfurt, Leivsia, Bernhardt G. Bielefelb, Albert Ferb. Münchhausen M., " Berlin, Berlin, Gera, Lanban. Renfer Joh. Treppfein E., 题 -Rolbers. Lanbsberg.

Christefen Ch., Brivatm., Kopenhagen Otlmerseimer, Kaufmann, Karlsruhe, Moosburger I., Kaufmann, Waldshut. Staufer R., Kaufmann, Rasiatt. Straf, Kaufmann, Frankfurt, Baraolb Elife, Landsberg, Räller E., Gärtner, Langenburg, Guillmann E. B., Kaufmann, Koln.

Martgraf Bilbelm. Buß und Richte, Bruchfal, Straub 3., Raufmann, Rentlingen, Bahamir F. " Beis, Ratter J., Schwander, Schwander, Beder Georg m. Familie, Offenbach. Schmit J. u. Frau, Raufm., Köln. Red artha L.

Gran A., Raufm., Mainz. Becher E., Detmolb. Dehler F., Banzia. Ebrhart Bh. Sulaburg. Herrari O., Bribatm., Guino. Herrari B., bo.

Ferrari B., So t'el Bortugal. Brand, Kim., Wejel. Rahn mit Sohn, Handelsm., Oberfälsa. Salomon, Handelsm., Devpenheim. Salomon, Handelsm., Devpenheim. Bellemund, Bering, Kim., Koln. Löb, Handelsm., Grünstadt. Openheimer, Raufm., Bugbach. Reumont, " Raiferslautern.

Siezu nicht namentlich aufgeführte Fremde 474 Dagu bie früheren Summa 14545

B. Drudjehler Berichtigung. In bem gestrigen Berichte über Die "Gotterdammer-ung" find folgende Drudfehler au rectifigiren: sing" hind folgende Orudjehler zu reinfatten.
Statt Ergänzungsmomente muß es "Erzählungs momente" beißen, ferner muß es
ihäter heißen man werbe die Anichauungen
kunithikorischer Tendenz wahrnehmen. Statt
unzweiselhaften Beobachters muß es "newissenhaften Beobachters", italt Liebeshöhungsmotiv "Liebeserlöjungsmotiv", flatt
Ribelungentochter natürlich "Gibichungentochter" beißen.

Einem Liebling gleich, ber überall Eroberungen macht, findet man beute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, die Apothefer R. Branbt's Schweigerpiffen, melde burch ihre außerst angenehrte, sichere und un-schädliche Wirfung bei Leber und Gallen-leiben, dämorrhoiden zo alle anderen Wittel

Man wende fich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrages (a Schachtel Mt. 1) in Briefmarten an die Apothefen in Bubwigshafen.

Berliner Getreide - Kimmel bon M. Gilfa in Berlin, per Driginal-Halde Borrathig bei Johannes Maier, C 1. 14.

Abonnementsbestellungen

auf bie Badische Bolts-Zeitung

für ben Monat Februar werben von bem Berlage, von unferen fammilichen Eragerinnen und Zweigerpe bitionen, fowie auswarts von allen Bofte, anftalten und Brieftrager gerne entgegen

Abonnementepreis in Mannfeim und bei unferen Agenturen in Geubenheim, Redarau, Bivesheim, Ganbhofen, Balls ftabt, Raferthal, Balbhof, Sectenheim, Bebbesheim, Labenburg, Schriesbeim, Pous tershaufen, Groffachjen, Sobenfach en Buttelfachfen, Beinheim, Gnlabach, Semse bad, Laubenbach, Biernheim, Birtenau, Lubwigshafen, Bemshof, Friefenheim, Og-gersheim, Frankenthal, Mutterstabt, Manbach ac. 50 Bfg. nebft 10 Pfg. Traggebuhr pro Monat. 3m Berlag unb bet unferen Zweigerpebitionen abgeholt 50 Pfg. Bet ben Boftanftalten 6 Big. pro Denat.

Bu gabireichem Abonnement labet ergebenft ein

Berlag ber "Bab. Bollegeitung!

elimelientent with

Zur geneigten Beachtung!

Nur einmal angezeigt.

Versicherung gegen Coursverlust.

Seit einiger Zeit verliert das Publifum an seinen sichersten und beften Anlagepapieren jährlich viele Millionen, und zwar aus folgenden Gründen:

Die meisten beutschen und auswärtigen Staatspapiere, Pfandbriefe, Gisenbahnprioritäten und andere sichere Anlagewerthe haben einen Coursstand erreicht, der 100 % mehr oder weniger überschreitet. Es notiren z. B. deutsche 4 %ige solide Anlagewerthe durchschnittlich 102 %, 4½ %ige durchschnittlich 103½ %, 5 %ige auswärtige durchschnittlich 104½ % u. s. w. Bon fast allen diesen Papieren wird jährlich ein= oder mehreremal ein gewisser Betrag zur Rückzahlung mit 100 % ausgeloost.

Sämmtliche Besitzer der in dieser Weise ausgeloosten Nummern verlieren nun die Differenz zwischen 100 % und dem gegenwärtigen Coursstande ihrer Papiere, also je nach den Umständen 2 bis 5 %, d. h. einen Betrag, der oft den Zinsen eines ganzen Jahres gleichkommt. Die Gesahr, einen solchen Verlust zu erleiden, wächst von Jahr zu Jahr, insofern die Zahl der im Umlauf besindlichen Obligationen von Ziehung zu Ziehung geringer wird, während der auszuloosende Betrag dagegen dei jeder Ziehung auf Grund des vorgeschriebenen Verloosungsplanes sich vergrößert.

Um bas bisher Gefagte an einem prattifchen Falle noch beffer zu erläutern, mahlen wir als Beifpiel:

- 1. einen Besitzer von Mark 4000 Badische 4 % Anleihe von 1879. Diese Anleihe notirt jetzt ca. 104 und es sindet 9. Februar eine Ausloosung mit 100 % statt, so daß alle Besitzer, deren Nummern in dieser Ziehung ausgeloost werden, einen Coursverlust von ca. 4 % erleiden. Der oben angeführte Besitzer von Mk. 4000 dieser Auleihe würde also, falls seine Nummern sich unter den ausgeloosten besänden, Mk. 160 durch die Ausloosung verlieren.
- 2. einen Besitzer eines Baperischen 4 % 100-Thaler-Looses. Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. März statt und erleidet jeder Besitzer, dessen Loos in dieser Ziehung mit der Niete gezogen wird, einen Berluft von ca. 105 Mark.

Das unterzeichnete Bankhaus hat es nun unternommen, die Besitzer aller Anlagepapiere, welche einer Berloosung mit Coursverlust unterworfen sind, von der Gesahr dieses Berlustes zu besreien und zu diesem Zwecke in seinen Bureaux eine Versicherungs-Abtheilung eingerichtet.

Die Versicherung gegen Coursverlust bei der Ausloosung geschieht in der Weise, daß der Besitzer die Nummern seiner Stücke mündlich oder schriftlich mittheilt, wogegen ihm eine Versicherung sur lice zugestellt wird, durch welche das unterzeichnete Bankhaus sich verpflichtet, im Falle der Ausloosung die verloosten Obligationen gegen unverlooste kostenfrei umzutauschen. Für die Versicherung selbst ist eine Prämie zu entrichten, die nach der Höhe des Risikos bestimmt wird und augenblicklich für die meisten Vapiere 4—6 Pfg. für jede Hundert Mark beträgt.

Für die oben angeführten Mt. 4000 Bad. 4 % Anleihe von 1879 beträgt z. B. die Versicherungsgebühr 5 Pfennige pro Mt. 100 und für ein Bayer. 4 % 100-Thaler-Loos pro Stück 4 Mt. 20 Pfg.,
so daß der Besitzer der erwähnten Anleihe sich durch eine Ausgabe von 2 Mark gegen den oben
berechneten Verlust von 160 Mark und der Besitzer eines Bayer. 4 % 100-Thaler-Looses sich durch die Ausgabe von 4 Mark 20 Pfg. gegen den Berlust von 105 Mark schützen kann. Aehnlich verhält es
sich bei der Versicherung aller übrigen Werthpapiere.

Alle weiteren Informationen werden von der Bersicherungsabtheilung bereitwilligst ertheilt. Berzeichnisse der in nächster Zeit zur Berloosung gelangenden Papiere nebst Angabe der Prämien sind ebenzbaselbst zu erhalten und werden auf Wunsch franco übersandt.

Berlin, im Januar 1886.

Carl Neuburger,

W., Französische Strasse 13.

Antwerpen 3 Medaillen.

Düsseldorfer Punsch und Liqueure, Cognac, Arac, Rum etc.

von B. Meising, Düsseldorf. Verräthig in den faneren Geschäften der Branche, Preislisten franco,
Jede Flasche trägt meine Firms, 9762



Vorräthig in allen besseren Conditoreien, Colonial-Waaren

und Delicatessen, Geschäften in Baden.

W. Hirsch, Bermittlungsonreau & Mannheim P 5, 4.

Befte Qualitat Neue türk. Zwetschgen, Extragroße ferb. Pflaumen, Prima amerit. Alepfelichnike, 30 Big. pr. Bfunb Extrafeine amerif. Alepfelichnite, Extrafeine ital. Birnenhutel, Extrafeine Gaiberger Kirschen, Geschälte ital. Maronen, Beste Qualität Tafel-Macaroni,

30 Big. pr. Bfunb. Citronen, Spanische & Blutorangen

in pradivoller Waare eingetroffen.

Mannheimer Shocoladefabrit thre garantiri reine Chocolade und Cacaopuiver



Austunft ertbeilen bie General-Agenten: Gebrüder Bielefeld, Nabns & Stoll, Waltber & von Refsw, Gundlach & Bärenklau. Conrad Derold und Dürr & Müller in Mannheim; sowie deren Agent Carl Schilling daselbst.

Dr. Blersch Theaterstrape D 2, 12, in Rew. Dorf approbirter Zahnarzt.

Ein wahrer Schatz

für ble unglüdlichen Opfer ber Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ift bas berühmte Bert: Dr. Refau's Selbfibemabrung.

8 Mait. Anit 27 Arbeild. Sireis 8 Mait. Lefe es Jeber, ber an ben schredlichen Folgen bieses Lasters leibet, seine aufrichtigen Belehr-ungen reiten schriftstausende bom fichern Tobe. Zu beziehen burch bas Berlags-Magazin in Leibzig, Reuwarte 84, sowie burch jebe Buchbandlung. 18128

व जिल्हा मुन्न विकास के अने मुन्न मुन्न हो जाने जिल्हा है जिल्हा ह Erfte Bezugsquelle hochfeiner und feiner Qualitäter.

2, 8, Markiplatz.

Zwetschgen, füße Früchte, per Pfund 15 Pfg.

ber Bfunb 80 Bfg. empfichit R 3, 10. Carl Müller, R 3, 10.

M. Bärenklau, Sattler, E 3, 17.

Troy Laundry,

in Berlin.

Großartiger Erfolg! Rragen, Manfcheiten x. ac. merben, bei größter Schonung wie nen. Annahmefielle für Mannbeim und Umgegend bei

Max Keller, Q 3, 11.

Die Maskengarderobe-Leih-Anstalt Schmidt & Oberlies

0 4, 17.

- 240 -

ben Erfolg! Unfere guten Spiegburger finb nicht mabnfinnig, aber recht berglich feige, und nicht weniger schwerfallig als bie Rieberlander ju Alba's Zeiten."

Mariha borte ben Schlug feiner Rebe nicht mehr. Mis ob fie nicht langer eine Luft mit bem Schredlichen athmen tonne, mar fie hinmeggefturgt. langer eine Lust mit dem Schredlichen athmen könne, war sie hinweggestürzt. Wohin sie geben wollte, zum Fürsten, zu seiner Semahlin, sie wußte es nicht. Wirre Entschlässe und Borstellungen durchtreuzten ihr Gehirn; und an der Ede des Karlsplades, wo sie vorhin die Berwünschungen des jungen Bauern gehört, schwanden ihr die Sinne.

Ein junger Offizier in der Unisorm der königlichen Truppen sah sie schwanken und sprang berzu, um sie zu stügen. Er war ihr gesolgt, seit sie sies Wartha erholte sich raich wieder so weit, daß der Ofsizier die sassen.

Wartha erholte sich raich wieder so weit, daß der Ofsizier die sassen

lose in ihre nicht entfernte Wohnung führen tonnte, bie er genan ju tennen schien. Er begleitete sie selbst bis in ihr Zimmer. Dort löste fich ihre Erstarrung in einen Strom von Thranen auf, ben Otto mit ben flebenbsien Beitheuerungen seiner tinblichen Liebe nicht zu hemmen vermochte.

Schweigend wariete ber Offizier, bis Martha fich soweit gesammelt batte, bag fie fragend bie Augen zu ihm aufschlug. Das Antlit bes jungen Mannes schien ihr befannt, und endlich sagte fie mehr erschreckt

"Leopold! Wie tommen Gie hierher? Wie tonnen Gie es magen, fich gu geigen !"

Sternau betrachiete fich fpottifch mit einem Schimmer feiner einftigen Laune, In diefem hubiden bunten Angug , ben ich mir mit großer Dabe verfcafft habe — warum nicht? Den einstigen Revolutionar und hochverrather bat man vergeffen und bie lonalften Biebermanner wie meinen murbigen Better Borlauf fperrt man ein! - Es ift bas nichts Reues es geht

"Gie tonnen ichergen und es banbelt fich um Leben ober Tob, ober mas

folimmer ift - um lebenstangliche Ginterterung.

"36 weiß es," fagte Leopold ernft, "und bin bier, um meinem Better herauszuhelfen. — Werben Sie nicht fentimental, gute Bafe, Sie haben keinen Grund bazu. Ich habe nur die Eitelkeit, auch einmal eine gute That verrichten zu wollen. horen Sie mich rubig an: Mit hilfe biefer Uniform und m ince eleganten Tournure habe ich bereits non ben Gefangnigbeamten berausgebracht, in welcher Belle Konrab gefangen fist. Ich tenne bas Militargefangnis genau in Folge unferes bamaligen Sturmes. Aus ber Beit, ba ich noch in bie Senerale Schefilar, mit benen er mich jum Diner eingelaben, und habe fie eireulich nachgemalt, um einen Befehl gur Uebergabe bes Gefangenen an mid aufzusehen — so verzwickt wie der Alte selber. Ein unkenntlicher Stempel — mie sie immer sind — ist ebenfalls beigefügt. Mit diesen und einer keden Stirne hosse ich meinen braven Better herauszuschaffen. Sollte ich bei der Bewachungsmannschaft Mistrauen bemerken, so verlange ich einen Unteroffizier und einige Mann, deren man sich dann auf passendert entledigte. Köchsigenstalls hat das Gebäude, wo der Anditor des ftändigen Kriegegerichts sein Burern fat. amei Einen und fein der Mannschaft und einen Wertern Buren hat, zwei Eingange. Ich laffe bie Mannichaft an bem einen warten und verlowinde mit Konrab burch ben anbern. (Fortiehung folgt.)

Roman-Beilage

Badischen Bolks-Zeitung Mannheimer Stadt-Augeiger und Sandelszeitung.

Thron und Alltar.

Roman von Mar von Schlägel. (59. Fortfenung.)

"Wen foll ich melben laffen , meine Gnabige ?" inquirirte Tremolle metter, ben bie Gomache ober Angit ber Antommenben ju einem berablagenben Broteftorton ermuthigte.

"Martba Borlauf!" antwortete bie Dame leife,

Bitterno vor Rengier, was fic aus bem feltsamen Besuch entwickeln moge, fuhrte ber Gefretar Mariha in ein Borgimmer und begab fich bann jum Min fier:

"Alles nach Bunfch Em. Errelleng vollzogen!" melbete er felbftgefällig Der Buriche wirb wegen Angriff auf eine Schildmache wohl bas nachte Rriegsgericht gieren und man wird turgen Progeg mit ibm machen."

Bie febr erftaunte Eremolle aber, als er ftatt bes erwarteten Dantes bie Antwort erhielt :

molle! Ich will bas Unolug bes Buriden richt weit gegangen, Dre-36 will bas Unglud bes Buriden nicht! Gorgen Gie bafur, bag bie Sache hinausgeschoben wirb : vielleicht treten ruhigere Betten ein und wir tonnen ben Berbienbeten retten !"

Das heißt — fiberfette fich Tremolle biefe weichmutbige Regung -

feinen Chef ju überfeben - etwas ironifd und fuhr glemft unvermittelt fort:

Borlauf -" Borgimmer wartet eine Dame bie um Aubleng bittet - Fras

Wieber beglückwunichte Tremolle fich ju ber Birtung' bie er Bervorge-

Der Minifter erbleichte und öffnete und ichlog bie Mu en, ale ob ein greller Lichtigein ihn blenbe. Dann fagte er mit por Aufregung faft erftidter

La en Gie bie Dame por !" Gleich barauf mantte Mariba, thr Cobulein an ber Sand, in's

Eremolle mußte, bag ber Minifter bei berlei Gelegenheiten eigenhanbig gu prufen pflegte, ob bie Tharen feines Zimmers verfchloffen feien. Jener batte baber keinen Bersuch gemacht, sie offen zu lassen. Abet er entfernte mil arobte Leichigkeit einen Keinen, in berselben angebrachten Papierpfropsen, und drachts sein A ge an die daburch entstandene, kaum sichtbare Dessung, burch werden ab den Theil den Zimmers, wo fich Reinhardt mit seinen Besuchen aufgebrachte mit seinen Besuchen auf

b8.

300

Lid

Andwigshafen Zimmer= und Gartengewehre, Flobert . . v. Mt. 12 an " mit gasbichtem Berfcluß " " Bentralfeuer (Conftabulary) " 11 Lefaucheur-Flinten Bentraljener= " Für Wiederverläufer Rabatt. 895

Seichäfts-Anzeige. 36 Untergeichneter erlaube mir einem geehrten Bubliftem bie ergebene Un-

geige ju machen, bag ich en Lit. L 4, 4 cine Wlaserei

eröffnet habe umb empfehle mich für alle in biefes Jach einichlagenben Arbeiten unter Bufiderung von guter und billiger Bebieffung Mannheim, im Januar 1886. Bartelemans Bender.

Weinheim.

Geschäftsübergabe und Empsehlung

Unterzeichnete macht biermit bie ergebene Megeige, bag fie ibr

Rüferei-Geschäft 3

som i. Februar b. 3. an herrn Wh. Wehmann übergeben hat. Inbem ich für bas meinem verftorbenen Mann feit langen Jahren be-wiefene Butrauen bestens bante, bitte ich, basfelbe auf hrn. Ph. Weymann

Majungsvellft Katharina Keller Wtw., Weinheim.

Geschäfts:Empfehlung.

Auf obige Anzeige bollichft Bezug nehmenb, empfehle mich einem geobrten Biefigen und auswärzigen Publitum bestens und wird es mein Bestreben fein, meine geehrten Auftraggeber aufs Beste zufrieden zu ftellen. Weinheim, ben 20. Januar 1886.

Matungspoll Ph. Wenmann, Rufer.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Dade hierburch meinen werthen Gonnern, fowie ber verehrlichen Rad-baricat bie ergebene Mittheilung, bag ich unter heutigen bie Wirthicaft in meinem neuen fauflich erworbenen Saufe

ZJ 2 No. 1, Neckargärten

Indem ich bestrebt fein werbe, meine werthen Gafte burd Berabreidung guter Spelfen, fomie Brima Bier aus ber Brauerei jum "Wilben Dann" aufs Befte ju bedienen, bine ich um geneigten Bufpruch.

I. Kreis Wittwe.



Wafferdichte Wagendechen, Wafferdichte Pferdededen

S. Oppenheimer, Manunheim, E. 8, 1. Gummi-Waaren-Bazar. NB. Wer jest fauft, fauft 10 °

ammtlichen Borrath in felbftgemachten Baaren unterm Celbfifoftenpreis,

J. Baumann, S 4, 20 Sanhmader. S 4, 20.

000000000000000000 Künstliche Zähne

ohne Berrausneb en ber Burgel, @ fcmerglofes Babi fleben u. bauer-haft Plombiren, Rerotobten. Sahne merben gut gereinigt, Bahnpulver, bas bie Jahne in beftem Buftanb erhalt,

Jahntrofen, Jahuburffen, non ben feinften bis ju ben billigften. Gebiffe merben uon Btorgens bis Abends gefettigt. Rur bie feinfte Sipung ber gabne unter Garantie b

Frau E. Glöckler, Rachfolgerin v. Jahnarat Glöd-ler, breite Strope, E 1, 5, 2. St. Sprechtunden von Morgens Sprechtunden bon Morgens 7 Uhr bis Abenbo. Sonurags find auch Sprechftunden. 9

***** Berneigerungs-Lofal

D 5, 4. D 5, 4. non J. Martin, Mannheim

empfiehlt fich jur Abhaltung von Ber-fteigerungen, ebenso werben alle Arien von Waaren jum verfteigern

Brose Auswahl in bereits anertant iconer und guter Boore, and ber Schäfte-Fabrit von Bernh. Roos, Speher. Befte Qualität Wild-Sohlleder, Erterer

fomte anbere Bilb.Coblleber empfehle ju billigiten Breifen. J. Abel,

Lederzurichterei und Walkerel. in Weinheim an der Bergfrage. D 18. Obergasse. D 13.

9000H0000 Grosser Ausverkauf.

Das Lager tan auch complet fäuflich übernommen und jugleich

gemiethet weiben.

F 2, 17. F 2, 17. Carl Lang.

Warnung vor Fälschung!

Die berühmten Stettiner Sichtfetten, ein bemährtes Min-nomnittel gegen bie Gicht, Rheumatismus, Aervenleiben, Epilepfie bernngsmittel gegen die Gicht, Rheumatismus, Aeroenleiden, Epilepsie und Schwäckenusände find nur einzig und allein durch mich und bezieden und warne ich das leidende Publikum vor Ankunf werthlofer Leiten, welche durchans keine Hellung bringen und von Infantioier Reiten, welche durchans keine Keiten sind nach wissenschaftslichem Princip angeserigt und zahle ich sedem Känfer den gesandten Beirag zurück, solls die von mir gelieserten Keiten, dei vorschriftsmäßigem Gedrauch nicht den gewünschen Erfolg dietern, Solche Garantien dieter kein anderer Lersetiger von Gestleiten.

Tette loste 10 Mt., 8 Leiten losten 25 Mt., 7 Leiten 50 Mt., Man abreffire an Deirn

Lehrer J. Joachim in Stettin, Pommern.

Danksagung!
Geehrter Herr! Bas Teplit, Nerzte, Galben und Ceheimmittel nicht erreichen, bas haben Ibre Ketten bewirft! Mit freudigem herzen beicheinige ich Ihnen, daß ich nach jahrelangem Beiben burch Ihre Ketten vollftändig gehellt worden und seit 2 Monaten ohne jede Hilfe mich im hause bewegen kann. Tausend Dant Ihnen.

Wittwe H. Herrmann, Kerzfelde,

- 288 -

Stumm und unbeweglich ftanben ber Minifter und bie Frau feines Borgangers fich eine Beile gegenüber, bann machte Mariba mit rafchem, energischen Entichlug ben tleinen Otto mit fich giebenb, ein Baar Schritte vormarte und flehte:

"Erbarmen, Excellenz, um meines Rinbes willen !" "Es ift nicht flug von Ihnen, Martha", fagte ber Minifter ernft und ber gornige Schmers auf feinem Antlit fcbien ungeheuchelt und echt. "Er ift nicht flug, mich burch bas Rinb eines Mannes rubren gu wollen , ben ich am

meiften auf ber Welt baffe !" Martha ichauberte gufammen por bem haglichen Bifchen ber lehten Worte

und antwortete mit bewegter Stimme: "Ronrad hat Gie geschont, als er bie Dadit hatte, Gie git ver-

Reinhardt lachte fo grell und laut, bag Tremolle unwillfürlich von feinem Laufderpoften gurudwich, und gang nabe tonte bie Stimme feines herrn an fein Ohr :

"Ich foll ibm alfo mohl noch bantbar fein fur bie feige Grogmutig. fomobie, ju ber er meine Schultern als Godel benupen wollte, um bie Burge tigen zu blenden und im Rall einer Wandlung ber Dinge fich felbe gu falviren. Aber er bat fich getaufcht! Bir verfteben bergleichen Scherte nicht und er bat ja jest ben Rampf, ben er fo oft gegen mich gepredigt - jest geigt ts, er ober ich

Martha erhob abmehrend bie Sand. Ronrad fonnte mohl fich felber taufden; aber er vermochte es nicht, Anbere ju belingen. Was er that, gefchab nur, weil er Gie nicht hafte, weil er ebel und verfohnlich ift!"

"Und Gie find gefommen, um mich zu bem Glauben an biefen feinen Cbelmuth gu betehren, bamit ich bem Manne, ber mir mein ganges leben lang überall beimlich ober offen entgegengetreten ift, ber meine Plane freugt, Alles gegen mich aufheit und mich por meinem Monarchen verleumbet bar - bag ich mit biefem Manne jest, ba er in meiner Gewalt ift, gerabrt ben Brubertug austaufden und ihn bitten foll, gefälligft neben mir in meiner wieberereberten Stellung Plat gu nehmen?"

"36 verlange nichts als Erbarmen!" fculudite Martha, und leife flate fie bingu: "Erbarmen fur ben Mann einer Frau, bie Gie ja einft gu li ben worgaben!"

"Die ich geliebt babe," antwortete Reinharbt mit vibrirenber Stimme, bie ich einzig geliebt habe auf biefer Welt, und bie bies Gefuhl hobulachend in mir erftictt bat! Alles tonnte ich Ihrem Gatten verzeihen," fuhr Meinharbt furg athmend fort, inbem er bicht an fle herantrat und ihre Sand rgitff, bie fie ibm nicht zu entziehen wogte - Alles, Martha! nur nicht, lag : Dein Mann ift!"

Und befrig fließ ber Minifter bie eben ergriffene Sanb gurud und trot an bas Fenfter. Mis er fich wieber umwanbte, fab er Martha auf ben . nicen und neben ibr, ebenfalls fnicend, ihr Cobnlein mit aufgehobenen Sinben. Ginen Augenblid ichien er von bem ergreifenben Bilbe betroffen; bann gifte

er leicht bie Mchfeln: "Gie haben von Ihrem Gatten bie Rabrtonibbie gelernt. Dod Gie follen fich nicht umfonft fo febr vor bem Manne erniehrigt gaben, ben Gie Auf erbarquingelow won fich geftogen um einer Jugend finde millens Ernichtigung _ 289 -

für Erniebrigung! 3d will gefteben, bag ich mich in meiner unbantbaren Stellung, weiche alle bofen Leibenichaften auf bem Grunde ber Geele aufrechtt. oft nach eine. Befahrtin gefehnt habe, fo geiftesftart und treu wie Dut bag in Mugenbliden, ba ich vor bem Buffanb meiner Geele fcanberte, Deta Bito por mich bintrat und mir guffafterte: es fabe anbers aus in Deinem Beifte, wenn ich bei Dir mare! - Dann fam es mir vor, als wenn mein Leben in gang andere, friedliche und lichtvolle Bagnen eingelenkt mare, wenn Da mich bamals nicht erbaumungelos gurudgeftogen hatteft, in bie Arme ber Gemalageit und ber Luge, benen ich mit aller Kraft zu entrinnen gesucht haben murbo en Deiner Seite. Und in biesem Augenblid weiß ich mit ichredlicher Gemiglich, bag ich Dich nie vergessen werbe, und bag ich bie Menschen und Deinen Satten weniger hafte, wenn ich Dich nicht fo unfaglich liebte!"

Und ber hochfahrenbe Minifter, ber unerbittliche Reaftionar foling bie

Baube ver's Geficht und weinte.

Cangjam, mit ichenem, entfehtem Blid hatte Martha fich erhoben, und wie Shus fuchend ihren Rnaben por fich gestellt. Reinhard ließ bie Banbe fir.ten and bliebte mit feucht ichimmernben Augen in ihr bleiches Geficht. "Martha!" fagte er bann mit einem fo innigen Blid und Ausbrud ber

Stierme, bag Tremolle feinen Gebieter taum wieber erkannte, , fage mir, bag Da nicht gludlich warst mit ihm, das Du Dich in ihm gerauscht! mis, wenn es nicht anbers fein fann, aber merbe mein! Er liebt vielleicht bas Elben und bie Freihelt mehr als Dich! . . . 30 will ihm verzeihen, bag er Dich befeffen und in einem anderen Beltibeil fann er fich ein anderes Weis und ein anberes Schicffal fuchen. Du follft mein Beib werben, Martha, mein rechtmäßiges Weib . . . man kann fo viel, wenn man bie Macht in Hanben hat! . . . lleberlege, Martha, wer weiß, ob er es Dir bankt, wenn Du ihn gu Grunde geben laffest, wo Du ihn retten konntest!"

Und Reinhardt naberte fich ihr, um noch einmal ihre Sand gu

Bis jest ichien Mariba por Schred und Grauen wie erftarrt; bei feiner Berührung aber fubr fie beftig jurud und ihren Anaben bei beiben Schultern haltenb, frammelle fie mit nach oben gerichtetem faft vertfartem Blid: Er - er follte leben wollen von meiner Unebre ? 3ch ihn verlaffen . .

lieber fterben!"

"So ftirb!" flieg Reinhardt in graufantem Schmerg rauh bervor, "ich bin fein Rind, bas fich burch folde Drohungen foreden lagt! 36m aber foll bie Gnabe eines ruiden Tobes nicht werben! - Benn ich es nicht icon vorber beichloffen botte, fo entichiebe Deine Beigerung fein Schidfal . . wir haben in unferen Bellungen noch Rerfer, in benen man lebenbig begraben ift!"

Ginen Mugenblid aller Rraft beraubt, umflammerte Martha laut weinenb thr Rinb. Dann richtete fie fich auf und fagte mit tonlofer Stimme und ben Minifter noch einmal mit bem Blid einer entjetten Rengier betrachtenb p

bem Rnaben: "Romm! Bir wollen wieber gurudfehren zu ben Denfchen und fie frage, ob fie alle mabnfinnig geworben finb, bag fie fich ohne Biberftand von einen Teufel in Menfchengeftalt ermirgen laffen .

Mit einem Ladeln, bas bie Begeichnung Martha's faft rechtfertigte, gudte Reinbarbt bie Achfeln :

2B'e es 3onen beliebt, icone Frant! 3ch werbe Gie nicht baran binber. Egmont & Rlauden in bie Wirflichfeit ju überfeben, Alber ich furchte fir

Säufer- und Güterverfteigerung.

Montag, den 15. Februar 1886, bes Nachmittags
anna 2 uhr, ju Ludwigshafen a. Rh. auf dem Hemsbote
in der Birthsaft des Deinrich Zotter bei Friedr. Jaud
lassen Auna Maria Orth, Witwe erster Ehe von Deinrich Meldior Küdert und jepige Ehefrau von Johannes
Bedrer, Krämer, beide ju Ludwigshafen auf dem Demschofe wohnhaft und
beren mit ihrem verledten ersten Ehemanne erzeugten Kinder der Abtheilung
und Untheilbarfeit wegen difentlich zu eigen versteigern:

I. Senergemeinde Ludwigshafen:

1) 4 Ar so am Fläche mit einem dreistödigem Wohnhause mit
hos, Earten und Zudehör, gelegen zu Ludwigshafen a. Rh., auf
dem Hemshofe in der Eräsenaustraße neben Martin Kaltenborn und
Ludwig Seiler;

Bubmig Seiler;
3 Ar 20 qm Flace mit einem zweikörfigen Wohnhause, hinterbau, Stall, hofraum und Zubehör, gelegen baselbft in der Ruderis jeht Tiefengaffe neben Peter Baperle und Strafe.
In diesem Sause wird icon iet mehreren Jahren Gastwirtsichaft betrieben und wird bas Wirtsschaft birreben aus Zubehor zu

bemfelben mit verfleigert;

7 Ar 20 am Flache mit Bobuhand, hinterbau, Siall, Dol, Schoppen, Bauplat und Bubehor, gelegen allba an ber Robrlach-ftrafe, neben Stephan Unfer und Wittme haud; 50 am Bauplat in ben großen Earten gegenüber ber Leimfabrif neben heinrich Stauffer und Strafe.

II. Steuergemeinde Friefenheim: 5) 5 Ar 10 gm Baublat am Mannheimermeg neben ber Anilinfabrif ;

84 Ar 10 qm Mider und Wieje in ber 2. Lagemieje, geeignet

8) 11 Ar 20 qu Mider in ber Biegelgemann. Lubwigsbafen, ben 25. Januar 1886, Der Amisverweler bes f. Rotar Sorner:

Gortner.

Dem ich bas geibe Spihhunden gefauft. baffelbe gegen Belohnung in meine Mohnung T 1, 9 zurndzubringen, wibrigenfalls ich benfelben weiter verfolgen werbe. folgen merbe.

Gin Angestellter wanicht gegen boppette Sichetheit DR. 800 aufgunehmen und wird gute und puntiliche Bind-jahlung garantirt. Geft. Offerten unt. H. M. Rr. 1050 bef. Die Erpebition bs. Blattes.

Pianino.

Rreugfaitig, neu, billig abzugeben. 10648 Manubeim B 4, 11. A. Heckel.

Bianino und Tajelflavier freuzsaitig, ohne Amablung auf mouat liche Abzahlung. H 5, 2. 51'

Gründlicher Bitherunterricht wirb ertheilt. Marie Marolb, S 3 7, 2, Stod.

Gänjelebern

werben gefauft und mit ben bochften Preifen bezahlt bei 10806 F. Mayer, N 2, 5.

Gänselebern,

foone große, werben fortwährenb gefauft unb jum bochften Breife

Louis Schneider, C 2, 19. Prima Dammelfleisch ift wieber angefommen, 40 und 50 Bfg., Nind-fleisch 40 Pfg., Ralbfleisch 50 Bfg. Bos Meher, J 2, 8.

Tüchtige Friseuse

empfiehlt fich im Friftren fur Balle, Concerte, Theater ic. ic. beftens. Dab. 1043 0 5, 8, Butgefcaft,

Bettfedern fehr foone von 1 DR. 50 Bf. an per Bfb. Geftägelhanbier Daper N 2, 15.

Die Glanzwascherei con J. Boun, H 5, 16 wird aufs elegangenfte empfohlen.

Me Arbeiter betommen ihre Schurge weiß, blau unb grün, 13178 geben fie mut ju & Derzmann bin.

E 2, 12 Rene **Zuclappen** für alle Hofer affenb. 13175 E 2, 12. 13175

200 Bferde- und Bügelbeden en M. 2.50 an. 181' L. Derzmann, E 2, 12.

H.

ETT.

223

15

6

Opernglafer febr billig. 131 E. Dergmann, E 2, 12. Reißzeuge fehr billig. 2. Deramann, E 2, 12.

Wer

jahlt die allerhöchten Preise für getragens Rleider, Soube unb Stiefet? 18180 L. Herzmann, E 2, 12.

Gine Bitime, tuchtig im Raben und

Aliden, fucht Beicafrigung, Raberes Z 5, 83/, gegenüber b. Bumpmert. 571 1 Rind in gute Bflege gefncht. 808 Walbhofftrage ZP 1, 40, 2. Stod

Eine Familie ohne Rinber fucht ein Rind in BRege ju nehmen. Raberes

1 tuchige Buglerin municht noch einige Tage in ber Boche Beichaftigung. Raberes H 5, 15, partetre. 101

gum Baiden u. Bügeln wird angenommen. K 8, 21, patterre. 850 eine geubte Beignaberin und Rleidermaderin municht Beidat tigung in und außer bem Saufe. 353 Comesingerftrage 68, 2. Ct. lints

2 girihr Damenmasten billig ju setleiben. 8 8, 11, 899

1 feine Damenmaole (Bonillionin) ju verleiben. J 5, 10, 4. Stod. 905

1051

Eine Damenmaote billig ju vers feiben. R 6, 8 2, Gtod. 96 3 icone Damenmasten (barunter ein oleides Baar) ju ver-miethen. J 4 7. 355

1 fc. Damenmonte in verl. ob. bill in vert. H 4, 8, 9, Gt., Sth. 80

Reie Danienmadte (altbentich) ju verleihen R 6. 15. 29 Eine ichone Damenmaste ju ver-leiben. Zu erfr. T 2, 2, 8. St. 657 Eine Barthie Hercen und Damen-Mastenanzüge sind billig zu verleihen ober zu verfaufen. Rob. im Berlag. 788

Bmet gieiche Damenmablen (Bigeunerinnen) ju vermiethen ober verlauten. Rab. im Berlag. 10

2 Damenmablen (Bolie) zu ver miethen. Q 5. 12, varierre. 10% Eine icone Damenmable blan zu verm. J 4, 9, varierre. 108

Mehrere Mastenanginge 3u per leiben. E 7, 6, 2. Stod. 1058 Bfander merben in unb aus bem Leibhaus beforgt, unter Werldmiegenbeit. Q 8, 15, part,

Zu kaufen gesucht:

Gin fleines, etwas geraumige Saus in ber Unterftabt ju fanger im Beriag abzugeben.

Allte Bücher einzeln wie in gangen Siblio-theten fauft ju guien Breifen 598 A. Bender's Antiquariat N 4, 12

Beere Plaimen faujt ju ben hoch-ften Breifen. T 2, 22.

Brillen fauft man gut und billig 18179 E 2, 12, L. Bergmann.

Leere Flaichen fauft & Heramann, E 2, 12, 18188 Chlinder-Dute

fauft L. Deramann. E 2, 12. 13182 verkaufen:

Gin geräumiges Saus in ber Mattiffrage mit großen Lalit in Laben gu verfaufen. Gelbft aufer Abreft unter Chiffre M. T. Rr. 1028 im Ber lag niebergulegen

1. 12 Marktfir. ichaftshaus, 30 weeter in mit großem Laben, Geitensund Hinterbau 2c. zu versunstehen, event. auch zu verlaufen.

Gine Labeneinrichtung, Glasfaften weiße Rouleaur und Gastuftre billig 3. Loeb junior, 0 3, 2, 3. Gt.

Chiffoniere,

halb frangof. Bettladen mit unb ohne Roft. ovale Caulen- unb Nachttifde, Baid. und große Rom-moben mit 4 Schublaben,

alles gut gearbeitet, S 2 Nr 2, parterre links. 989

Billig zu verkaufen. 4 Stild Bettloben unb 2 Rilchen drante. E 4 9tr. 1, 8. Ct.

1 Schlafdivan und 1 Rubebett billig ju vert. K 8, 12, 2. St. b. Tapezier, 801 Gebrauchte Mobel unb Betten ju faufen gefucht. T 2, 22.

Getragene Rleider fauft Fran Debel, J 2, 8. 12861

Bur Birthe. 200 Duy. Meffer und Gabeln, Gis und Raffeelöffel billig ju vertaufen. 899 18172 Q. Deramann, E 2, 12,

Gine Drofchte, Schlitten und Pferd ju verfaufen. D 4, 5. 298

Cine Barthie leere

find billig abzugeben. Näheres im Berlag. 878

MRebrere Tarbfässer flig ju vertaufen. Maberes im Berlag

Ranarienweibchen zu verfaufen, weiche fich gut jum Paaren eignen, pr. Stud 1 2R. J 4. 9, parterte. 650 Sweit junge, icone Spiberhunden (Mannchen) ju verlaufen. Bu erfragen Bormittage. 3 4, 11. 803

1 Stegenfaß ju verfaufen, Raberes gu erfragen B 5, 7, parterre. 569 Gine Grube Stubbung ju verfauren. Raberes im Beria:

Stellen finden:

faufmann. Stellen-Rachweis: Bureau,

Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen für: Damen. Tam But- und Modemaaren, eifte Mura, Galanterie, und Spiel-

wanren, Beita Manufactur. u. Diobewaaren, Befat., Ruobf. u. Butgeicaft,

Rinbergarberobegeichaft,

Mannfactur, Mobemaaren u. Camenconfection, eife Ber Seibenband, Butwaren und Hutconfection, Berfäuferin. Mobemanren, Directrice.

Babier- n. Galanteriemaaren, Sandidus- u. Cravattengeichaft,

Galauteric. u. Luguswaaren,

But. Modemaaren. Leinen und Wainegeichaft, ticht. Arbeit terin und Berfau erin Manufacturwaaren, 2. Berfäuferin Suramaren,

Beigmanren und Confections. geidaft, burchaus tucht, erfte Ber Confection u. Windergarderobe-

geichaft, Berfauferin. Damenconfection en gros, Ber-

Bungefdaft, Directrice. Bungefdaft, Berfauterin. Manufactur-Modewaaren und

But- und Mobegeicaft, erfe Anrawaarenacidiaft, Beitanferin.

Borgellan. Glas- und Eriftall-waaren, Bertau ein. Hite- u. Mobemanren, Directrice.

Galauterie- und Lugugwaaren, Meigerei, Berfäuferin. Modelvaaren, erfietlicht Berfäuferin Fiice und Delicateffengeichaft.

Manufactur., Modewanren. u. Confectionogefchaft, tudtige

Rurs., Woll- und Weigwaaren,

Schnigeichaft. Berfauferin, Bei Binmen- u. Butgeidaft, burdans Conditoret, Berfauferin

Colonialmauren en detail, Ber-Baiche- und Coriettengeichaft,

bordaus ificht. Bertauferin. Glas- und Porgellangeichaft, gemanbte, juvetlaffige Coffirerin u Damenmäntelfabrit, erfte Bertau-

Augerbem finb noch 76 Bacangen ju befeben. Austunft wirb bereitwillige ertheilt.

Nachweis-Gebühr 1 Mark. Sändler für Badwaaren gei Gin junger Buriche fofort gefucht Tüchtige Matchen Juden unb

finben Stelle. F. Schufter, G 5, 3. Ein tüchtigen Sausmäden fogl. gefucht. Raberes P 5, 12. 1084 Gin Madden für bausliche Arbeit gef. H 1, 14 am Martplat, 3. St. 1053 Maidinenftriderei. 1 Lehrmäden u. 1 Raberin grindt. B 4, 19/20.

Solide Mabden jeder Branche juden und finden Stelle. 725 Fran Bar, P 4, 15 3 Stiegen.

Gine gefette Berion bie felbfian big focht und etwas Hankarbeit verfieht, in eine fleine Haushaltung pr. 1. Feb-ruar gefucht. Nab. Q 3, 4, 2, St. 852 Ein ichulentlaffenes Dabchen gum Ausfahren eines Rinbes gef. Rab, im

Modes.

Gin junges Dabden für Laben und eines für Arbeitszimmer gefucht. 1008 Geichw. Resges. N 2, 7.

Ein braves anftanbiges Rabden welches felbftftanbig toden fann, finbet fofort gute Stelle. Raberes in ber Expedition.

Ein braves fleißiges Mädchen, bas eiwas tochen tann und hankarbeit verfieht, solvet gesucht. 1049 Räheres E 3, 11.

Stellen suchen:

Gin verheiratheter Mann fautionsfaffirer thatig, julete in einer größeren Gigarrensabrif als Bater und Magazin-arbeiter angestellt, ber gute Zeugniffe befigt und bie bestem Empfehlungen zur Seite fteben, fucht afinliche Stelle, Offerte bittet man unter Rr. 828 im Berlag b. Bl. abzugeben.

Gin tilchtiger Abajchinenichloffer, ber einige Jahre als Meister funktionitte, sammtliche Reparaturen an Dampfimafchinen vornehm kann, im Schnieben und Dreben fehr bewanden ib. such Stellung, Rah, im Bertag. 75

Stelle: Wefuch.

Gin Rann vom Lanbe, 83 Jahre alt erbeirathet, fiabitunbig, fucht Stell ale Ansläufer, Auffeber, Bu-reandiener ober bergleichen, Auf Bunich fann größere Kantion gegellt werben. Der Eintritt fann nach Belieben erfolgen. Raberes in ber Erpb. b. BI, ju erfragen.

Ein verh. juvertaffiger, ftabifunbiger Mann, ber eine gute hanbichrift ichreibt, fucht Stelle als Burcaubiener, Aus-läufer ober sonft paffenbe Beichäftigung. Raberes im Berlag.

Gin gebilberes Fraulein mit iconer Sanbidrift fucht Stelle jum Abidreiben bei einem Rechtsanwalt ober in einem

Briefe unter O. S. an bie Erpeb. Ein im Klofter erzogenes, anftandiges junges Madchen juch Stelle zu Kin-bern. Rah. im Haufe bes Felbichüben Weber, Demahof-Grafenau, 3. St. 792 Frau fucht Monatob. O 2, 6. 804

Gin gefunbe

Schenkamme fucht fofort Stelle. Bene Landftrafie, F 14a, G 5, 3 2 Treppen, ein febr 28einbeim.

Lehrling-Gesuch.

In ein hiefiged en gros Geschäft wird ein

Lehrlina mit ben nöthigen Borfenntniffen gefucht und erhalt

berfelbe entiprechende Ber. gütung. Offerte unter FZ Ro. 741 an die Expedition. Lehrling Befuch.

Gine biefige Eigarrenfabrit fucht auf Oftern einen Lebrling mit ben notbigen Bortenntniffen, 846 Diferten unter G. D. 646 burch bie Expd. d. 21.

Ein ordentlicher Junge fann bie Sattlerei gründlich erlernen bei 791 M. Bärentlan E 3, 17.

Gin ordentlicher Junge

Spinglerei 3. 20. Bohm, B 4. 9. Bu Oftern wird ein braver Junge bie Lehre gefucht. De 28. Naridel, Buchbinber, O 3, Gin Lehrling meider bie Baderei gefucht. Bo? fagt bie Erpeb. Ein Schuhmacherlehrling mitb gefucht. H 2, 12, 3, St. 580

Miethgesuche Ein gangbares Spegerei Gefcatt gu mieihen ober ju faufen gefucht. Direfte

Offerien wollen unter Dr. 1027 Berlag abgegeben merben. Ein fautionsfahiger Mann fucht eine aangbare Birthid aft, anch als Bubler. Rab. 3. Lung. H 4, 8, 84

Zu vermiethen: H 2, 10 ein Laden zu ver-Gin Laben ju vermiethen an ber Redarftraffe, Raberes ju erfragen in

H 1, 5. (Wohnungen.)

beit F 2, 9 1 Stlege bod. Eine ab. nehend in 8 Zimmer, Kuche, Magderen fammer ic. per 1. Marg zu vern leiten.

G 5, 11 2. St., 1 Wohnung an J 2, 19 eine Parierre. Bohnung auf bie Strafe gebenb, beftebend aus zwei Zimmer und Ruche an rubige finberlofe Leute 3. verm. 1045 K 2, 11 4. St., 1 leeres 8. an 1 rubige Berj. 3 D. 669 N 3, 17 ein großes gimmer und Ruche fofort g. v. 502 T 6, 6 eine Mansarbenwohnung

Lisonnungen in nachfter Rabe bes Sauptbabn-hofes, bes Schlopparfes und bes Abelns, in gesundester Lage ber Ctabt, bon 2 bis 7 Bimmer find preiswurdig zu vermiethen. Raberes burch & Beiger, Z 10, 11a (Linbenhof.) 825

ZC 1, 3 2. Stod, neuer Stabt-theil, 1 icone Bohnung 3-4 Rimmer mit Bubehor per 15. April begiebbar gu vermieihen. Rat. 3 Stod.

ZC 2, 3 Rectarg. ein fcon Part. Griebrichsfelberftr, ju "Stabt Grantfurt"

eine Bohnung ju vermiethen. Eraittenrftraße 12 eine fleine Bohnung ju verm. Raberes bei Bahn-wart Rafpari bafelbft. 647

(Schlafstellen.) G 4, 10 3. St., 2 gute Schlafft. 4, 4 gute Chlafftellen finb bib

H 5, 5 2, St. Sinth., Schlafftelle L 4, 14 mannliche Schlafftelle gu S 3, 14 8. Stod, auf bie Straße

Moblirte Zimmer

T 2, 3 eine icone Schlaffielle gu

C 2, 22 3, St., 1 fc. mbbl. g. an E 2, 1 3. St., 1 habid mobil. 8

F 4, 18 2. Stod, 2 icon mabt. herrn ober Dame ju verm. F 5, 6 ein mobl. Part. Zim. an 1

F 6, 8 2 Treppe, cin ichon mobl. F 7, 23 8. St., Ringftraße, ein migthen.

G 5, 15 ein einfach mobl. Bart. G 6, 5 2, St., 1 mabl. 8. fogleich, 906

G 7, 11 4. St., ein sol. j. Mann goft u. Logis sosort gesucht. 796 H 1, 5 ein möblirtes Zimmer sor h 1, 5 fort zu vermiethen. 408 H 2, 10 mobl. Bart.-Rim. mit

H 2, 11 1 möbl. Zimmet fofort H 3, 2 2. Ct., einfach mobil. gim H 3, 8b 3. Gt., ein gut mobl.

H 6, 6 1 Rimmer mit Beit an 1 H 6, 13 2. St., ein mbbl. Sim-

P 3, 3 2, St., ein einfach mobil. P 4, 10 1 mobil. Parterres. an 1 Q 4, 22 ein mobl. gimmer gur 1046

S 2, 22 8, St., einj. möbl. Bim. S 2, 22 a. b. St. geb. J. v. 822 S 4, 20 2. St., ein mobl. Rim. 2, 2 parterre, ein gut möblirtes

Rimmer ju verm. ZC 1, 4 4. St., 1 [ch. 8.]möbl., ob., numöblirt [cf. 3, 0, 740 ZE 2, 12 Redarg, 1 einf, möbl.

Kost & Logis

nicht eine and als C 3, 4 parterre, Sinterb., für noch einige herren guten burgert.

Wittag und Abenbeilch billig. 160

H 2, 11 Sth., lints, ein anpand. H 4, 6 3. Gt., 2 junge leure in

H 7, 5c Roft n. Logis. 902 804

J 4, 17 erb. folibe junge Leute R 6, 2 parterre, Roft unb Woh-

S 2, 12 part, gute Schieffielle



Olymp."

Sonntag, 7. Februar, Abends 8 Ubr balt unjere Gefellichaft in ben Galen bes Ball.

Maskenball

humoristischen Aufführungen

ab, ju beffen gablreicher Betheiligung wir unfere verehrl. Mitglieber fowle Comner bes Bereins mit ber Bitte freundl, einlaben, Einzuftibrende gefälligft jest ichon vorschlagen ju wollen, bamit bieselben rechtzeitig berudfichtigt werben tonnen. Die Ausgabe ber Karten erfolgt jeweils an unfern Bereins. werben tonnen. Die Musgabe ber Karten erfolgt jeweils abenben. NB. Ofine Gintrittsfarte bat Riemand Butritt. Der Borftand.



Manven-Vlarren. Mittwoch und Camftag, 30 fisends 8 Hhr

Mbler."

Der Borftanb. Rafernarren-Berein Raferthal.



11m jablreiches Ericeinen bittet Der Borftand.



Throler-Vlarren. General-Versammlung

mit 95 Mann ftarter Dafit. Bir machen unfere Ehrenmitglieber, die uns burch ben Beitrag unterfilit haben, besonders barauf aufmerklam, bat tie ju bem am 28. Februar im Goale jum "Grunen haus" ftaitfindenden Ball höflichft eingeladen fine.
Karten find in unferm Lofal. G 3, 8, in Empfang ju nehmen.
Der bubbelnärrifde Borkand: Finnera di Bumm.

Raufmannisder Verein.

Dienftag, den 2. Februar, Avends 8 Uhr im Theater-Saale Vortras

ber Frau Rapi an Belene Piehler, Schriftftellerin aus Osnabrilek "Ein Ausflug an die erleuchteten Meerestüften." Für Richimitglieber find Eintritistarten a Mark 1.50 in un etem Bureau, in ben Musikalienhandlungen A. Ferd. Deckel, A. Doneder und In. Sohler und im Zeitungsfiedt hier, sowie in A. Lauterbotus Buchhandlung in Lubmigshafen ju haben.

wigsgafen ju gaven. Die Saltouren Eintritt in ben Saal vorzuzeigen, die Tages-farten abzugeben. Die Soultouren werben Bunft 8 Uhr geichloffen. Ohne Rarte hat Nicmand Jutritt. Rinder find vom Befuche ber Borleiungen ausgeschloffen



Dienstag Abend 8 Uhr Uebungsfahren alban (großer Saal). Ter Borfand.



Mannheim.

Mittwoch, den 3. Februar, Mbenbs 8 Uhr

auntühuna

fümmtlicher mitwirhenden Mitglieder, Bunftlides Erfdeinen erwartet

Der Borfanb.

gegen Saus = und Stragenbettel Mannheim. General-Versammlung

Mittwach, 3. Sebruar, Abends 7 Mhr, im Baibhaule, Jimmer Ar. 1. Tages-Dronning: 1) Bericht über die Bereinsthängfeit im Jahre 1885,
2) Rechnungsvorlage und Entlaitung bei Borftanbes.
8) Ernenerungsmabl bes Gorftanbes und ber Reviforen.
Bu jahlreicher Beiheitigung labet höfticht ein

Der Borftanb.

36 empf. ble mich verebriichen Bereinen und Gefellicaften im Anfertigen son geftidten Bereinsfahnen und Emblemen, auch insbejonbere in Ornamenten für Richen und Sonagogen

Dei meinen vielen Arbeiten im Bereinslähnen fann ich von jeber weiteren Anversung meiner Beifung absehen, benn ich barf mich hierbei nur auf ben guten Ruf, ben mein Geschäft icon seit Jahren genteft, berusen, Wieln eignes Interesse ersorbert icon, bei jeder neuen Fahne biesen Rufburd bie vorgligtichste Aussilhrung weiter aufzubreiten.

Julius Ludwig, Sohnen- und Gulbftiderei in Grantenthal. Berantworrlich fur ben rebaltionellen Theil E. Fren, fur ben Reflamen- und Inferaten-Theil &. M. Berig, beibe in Mannheim,

1, 12 Maskengarderobe-Leihanstalt E 1, 12

Billigste

Bon einer ber größten Masten Barberoben Deutschlanbs murbe Mgentur übertragen. Der Catalog, welder jur g.fl. Annicht aufliegt, nm-fahr gegen 600 Rummern oerichiebener Goffame. Der Miethpreis ift angerft geftellt. Bei wollftanbigen Coftumen für Beiren und Damen berrag

· · · · · · · 901. 2 515 4, In Berfal Cachemir Sammt unb Ceibe, Brotat

Domino in allen Farben von verfal, Luftre, Orleans und Cachemir, Bareg-Tull und Moll, Geibe und Seidenrups, Damaft und Alfas, Jedes Cofium wird nach Borlage von Bilbern, oder nach besonderen Angaben auch neu angefertigt. Größere Bestellungen für Gesellschaften werden in fürzester Frift beforat. fürgefter Grift bejorgt. hododturgs ollf

Fr. Jos. Heisel.

Lubwigspat NB. Ginfict bes Cataloges und Beftellungen tonnen hier in Q 1, 1 Sutlaben gemacht werben

en gros. - en detail.

2 Nr. 8.

Bur Ballfaifon empfehle Facher in Solz, Edildpatt, Born, Bein, Clienbein, Berimntier.

Federnfächer, Spitzenfächer

von 50 Big. bis 350 Mait per Stud, ferner Somungegenftanbe aller Mirt.

արանանան անանանության արև անանանական 🔀 jairee. en gros

Den geebrien Santfrauen, Die gewohnt find, in ibrer Sauthaftung einen feinichmedenben und fraftigen Caffee ju vermenben, empfehle ich meine burch Seigluft-Berrieb mit neren patentiten Brennern

gebrammen Cance's

ansichtistlich "nach ber vorzit lickfien Biener Meipobe andereitet" im Aleinversout & L. 1.20, M. 1.40, M. 1.50, M. 1.60, M. 1.80 und M. Z.— ver Bfund.

Die Casse find aus den besten Sorien Java, Erplon, Menado, Soemanit und ocht arab. Mocca, die auf den lesten bollandischen u. englischen Austionen vorgesommen, zusammenersent und ein prechen dem feinsten Edward.

Billigere und ebenfalls febr gute gebrannte Casse's fieben a 90 Big. und M. 1.— per Bjund an Dieusten.

3n allen Sorien

ungebrannten Caffee's

m Rleinveilauf a 70 Big. - DR. 1.70 per Pfund, fann ich in Holge meiner bireften Beglige ben weitigebenbien Antvruden genügen.
Dem verihrlichen Bublitum möchte ich in feinem eigenen Intereffe größere Gintaufe von minbiftens 10 ufund antachen und raume ich in biefem galle ie billigften Engros-B. cife ein

kiegier. Coloniat., Materiat., Del. nut Betimaaren, Delitateffen.

Danksagung.

Bei bem Ableben unferer lieben Mutter und Comiegermutter

Josephine Bergher fühlen wir uns verpflichtet, ber Bermaltung bes rath. Bürgermointale far bie lang

abitde mus frepenone Berblieffnud nu marmften Dant ausgufprechen. 3m Ramen ber Sinterbliebenen :

Muguft Comaninger, Lotomotinführer a. D.

Bruft. und Anugenleidende inb folde Berfonen, welche Oufien Ratarrb, Deiferfelt, Berichteimung ze, leiben, feien hiermit mieserholt auf bie felt 20 Jahren bemahrte Borgüglichfeit bes achten rheinischen

Tranben Bruft Senigo

als bas reinfte, lichfie, fur Gremachfene mie Rin-ber gleich ange-nehmite träglichfte Mittel, meldes überhaupt geboten merben

fann, aufmertfam gemacht. Ru haben in 8 Flafchengrößen a Dir 3, 13/e unb 1, nebft Bro ipeft in Mannheim bei Gat. 1161, Colonialmanren- u. ?

teffendandig. M 2, 9. — Hafed Lichtenthäler, B 5, 10. — Deine Thomas, D 8, 1a. — Daniel Kegler, B 1, 1. — In Endwishafen bei Suftab Schneiber.

Bentiger Kaifer, F 4, 9, Empfehle meinen vor figliden Mittago-und Mbenbilich (auch im Abonnement) ebenjo mite und warme Sprifen gu

Tanz-Unterricht Chr. Schreckenberger,

Tanglebrer, B 2, 12. Getragene Sonbe u Stiefel werben go u. verlauft. Reparaturen werben fcmell und billigft beforgt 686 Frang Eugfter, 8 4, 7.

H 7, 80. H 7, 80. Baul Bürfel, Rafer u. Rübler. 1070 H 7, 80. H 7, 80

Untergeichneter empfiehlt fich im Must biffern fomie im Anfertigen von 1080 Serren- und Angben-Anjugen. Marl Efert, Edneiber, K4, 14, 4, Et. Capitalten jeber Bebbe auf erfte Copolifete vermittelt Agent L. Copenbrimer, P 6, 1.

Berein dentiger Kampf-Genoffen.



Sonntag, ben 7. Februar geschige Zujammentunft

mit Familienangeborigen, im Lotel Onber H 5, 1. Tageborbnung: Guten humor, mer ne Limt fragt fich hinter'm

Um anbireiches und puntiliches En deinen mirb gebeten. Der Borffanb.

"Arion Mannheim.

Bienmann'ider Mannerdor. Dienftag, 2, Jebr., Abenbs 1/e9 Uhr Gefammtprobe. 1024

Befangperein Bulkania. Wittwoch Abend 1/9 Hbr 963 Brobe. The

Gesang-Verein Lyra. Deute Dienftag Abend 9 Uhr Gesangprobe

im Lofal Huber H 6, 1. Bu volljähligem Ericeinen labet ein Se Borftand.

Rrantenunterfrügungs-Berein Freundiciait."
Erhiber Frang Someitart.
Donnernag, b. 4. Jebr., Abends 8 Uhr

Generaiverlammlung

im Rebenjimoue der Reftauration B.
Suber, H 5, 1.
Zagedordunug:
1. Jahresbericht, Grainjungsmahl bes Bermaltungs.

8. Wahl ber Rechnungsreuiforen, 4. Conffige Bereins ingelegenheiten. Bu gabtr. B.fuch labet ergebenft ein Der Berma tungsrath.

per Bfunb 40 Bfg. 1063 J. Knab, C 2, 3.

Bibelnpechte,

Secoungen Gupe Bratbudinge, Merlan ic. Ph. Gund.

Manuheimer Dampfichleppidiffahrte-Bejelligaft.

In Labung in Antterdam: Schiepet. Maund. 1 Gd. 3. Bibne. Schiepet. Mannb. 2 Gd. S. Konschiepet. Mannb. 8 Schiff, B. Gerne Schiepet. Mannb. 4 Sch. Louis Ric. Chiepet. Mannb. 47 Schiff, Fr. van Lootfen

In Manuheim: Schlepptabn "Mannb. 5", Schiffu

Muterwego: Shleppt. , Mannh. 10" Sch. Ph. Midd Schleppt. , Walpurga Margareihe" Sch 3. Carbenberg.

paifirien am 81. Januar Coblen, Schlepet. , Mannb. 9", Ed. Ph. Baroli Chieppt. , Maunb. 16", Sch. B. Ro Schleppt. "Maichen Glife", Co. I.

Baumer paffirien am 81. Januar GBin.

Bad. Edranben - Dampfichifffupris-Befelicaft. ets In Labung in Dnisburg:

Induffile VI Cap. 3. Mrasp. In Ladung in Abln: Induftrie IV Gap. W. Scheibel. In Maurubeim: Induftrie VIII Cap. Chr. Abller.

In Babrt nach Coin: Inbuftere I Cap. R. Reinert. En Sahrt nach Mannheim.

Industrie III Cap. 3. Gin jabr. Inbuffrie V Cap B. Bornhofen. Inbuffrie VII Cap. D. Frant. Radfte Abfahrt von Mannheim noch Roin, Daffelbort, Duisdurg, Rubroud und Zwifdenftei onen : Induftie VIII Capt, Chr. goller,

Dienflog, ben 2. Februar 1886. Labeftelle: Aller Wheinhafen Wegen Grachten ac, beliebe man fid